

# Naturfreund

Magazin für Freizeit und Umwelt

116. Jahrgang 3/2023

STEIERMARK-  
AUSGABE

SEITE 32-47



**Hochtourengehen:**

## Die Königsdisziplin des Bergsteigens

**Seite 4**

Alpinklettern  
in Osttirol

**Seite 16**

Erste Hilfe im  
alpinen Gelände

**Seite 20**

Unzureichende  
Klimapolitik

S&D

★ ★ ★  
SPÖ-Delegation  
im Europaparlament



Mehr Infos  
dazu hier:



## Natur schützen!

Nature Restoration Law: Mit einem neuen, EU-weiten Gesetz sichern wir die Lebensqualität von Mensch und Tier, verbessern die Luftqualität und bekämpfen den Temperaturanstieg

# Wir fordern Grundrecht auf freien Zugang zur Natur!



Seit 1975 ist die Wegefreiheit gesetzlich verankert. Diese erlaubt es, Wälder unentgeltlich zu betreten. Leider wird oft der freie Zugang zur Natur in vielfältiger Weise behindert. Naturliebhaber\*innen treffen immer häufiger auf „Betretungsverboten“-Schilder. Nicht selten fallen auch hohe Parkplatzgebühren an, und das Sammeln von Pilzen steht immer wieder zur Diskussion.

In Österreich gibt es über 25.000 Seen, allerdings sind die meisten Ufer für die Allgemeinheit unzugänglich. Sie wurden mit Villen, Hotels und Zweitwohnsitzen verbaut. Oftmals haben nur die Besitzer\*innen und zahlende Gäste Zutritt zum Wasser. In privaten Seen und Gewässern ist das Baden nur mit der Erlaubnis der Besitzer\*innen möglich und oft mit hohen Pachtgebühren verbunden. Viele der großen österreichischen Seen werden vermarktet.

Diese Entwicklung ist nicht befriedigend. Ein konstruktives und respektvolles Miteinander in der Natur ist nötig. Die Naturfreunde setzen sich daher dafür ein, dass der freie Zugang zur Natur auch rechtlich bestmöglich abgesichert wird.

Die Universität Innsbruck hat im Auftrag der Naturfreunde, der Arbeiterkammer und des Österreichischen Alpenvereins eine Studie erstellt, die sich aus rechtlicher Sicht mit dieser Thematik befasst. Die

Studie zeigt zahlreiche Möglichkeiten für rechtliche Verbesserungen auf, die aktuelle österreichische Rechtslage in puncto Zugang zur Natur ist unzureichend. Es gibt zwar zahlreiche Bestimmungen, die der Bevölkerung einen recht weitgehenden Zugang zur Natur garantieren. Vielfach bestehen aber Rechtslücken, die nur durch Interpretationen geschlossen werden können. Dort, wo ein Zugangsrecht besteht, wird es durch zahlreiche Ausnahmebestimmungen und Beschränkungsmöglichkeiten durchlöchert. Wesentliches Ergebnis dieser Studie ist die Forderung nach einem Grundrecht auf Naturzugang. Damit soll die Rechtsposition naturliebender Menschen gestärkt und mehr Rechtssicherheit für alle geschaffen werden.

**Die Naturfreunde Österreich fordern ein Grundrecht auf Naturzugang. Wir werden, wie bei unserer Bundeskonferenz am 16. Juni 2023 in Graz beschlossen, diesbezüglich Gespräche mit allen politisch Verantwortlichen führen, um den Zugang zur Natur – zu Seen und Wäldern – bestmöglich abzusichern.**

Ich wünsche dir einen genussvollen, erholsamen Sommer mit vielen schönen Touren!

Mit einem herzlichen „Berg frei!“

**Mag. Andreas Schieder**

Vorsitzender der Naturfreunde Österreich

## INHALT

Naturfreund 3/2023

### Themen & Storys

Alpinklettern in den Lienzer Dolomiten	4
Wandern in der Oststeiermark	6
Erlebnisregion Murau	7
Erlebnisregion Graz	8
Thermen- & Vulkanland Steiermark	9
International: Hochtour am Arbengrat	10
International: MTB in den Sextener Dolomiten	14
Umwelt: Interview mit Biodiversitätsforscher Franz Essl über die Klimakrise	20

### Service & News

Erste Hilfe im alpinen Gelände	16
Bundeskonferenz der Naturfreunde Österreich	24
Aktuelles, Impressum	26, 31

Reisen & Kurse 28

Steiermark-Ausgabe 32



# Alpinklettern in Osttirol

Österreich ■ Der westliche Teil der Gailtaler Alpen wird als Lienzer Dolomiten bezeichnet. Bergführerin Lisi Steurer stellt im Folgenden vier Alpinklettertouren südlich ihrer Osttiroler Heimatstadt Lienz vor.

*Text und Fotos: Lisi Steurer, staatlich geprüfte Bergführerin & Coach aus Lienz in Osttirol*

WEITERE ROUTEN  
AUF [tourenportal.at](https://www.tourenportal.at)!

**Wichtig:** Trotz der relativ guten Absicherung handelt es sich bei allen vorgestellten Routen um Alpinklettern mit teilweise weiten Hakenabständen. Der angegebene Schwierigkeitsgrad muss zwingend beherrscht werden! Nähere Beschreibungen aller Routen bietet der Kletterführer „Osttirol“ von Vittorio Messini, der 2019 im Verlag Versante Sud erschienen ist.



## 1 Kleine Gamswiesenspitze (2454 m)

Der Anstieg auf der Nordostkante zur Kleinen Gamswiesenspitze ist eine beliebte Genusssportkletterei. Der Zustieg erfolgt in ca. 1,5 Std. vom Parkplatz Dolomitenhütte. Aufgrund der nördlichen Ausrichtung ist diese Mehrseillängen-Route vor allem im Sommer gut besucht. Sie ist mit Bohrhaken und dem einen oder anderen Klebehaken sowie Standplätzen ausgestattet. Trotzdem handelt es sich um eine Alpentour, und man sollte zur weiteren Absicherung mittlere Friends und Keile mitnehmen. Abstieg: über den Normalweg Kleine Gamswiesenspitze



**Schwierigkeit:** IV

**Toureninfo:** ca. 2–3 Std. Kletterzeit/Kletterlänge: 300 m, 8 Seillängen

## 2 Teplitzer Spitze (2613 m)

Für diese lange Genussstour werden zwei Routen kombiniert: Nach dem Haspinger-Anstieg wird die Besteigung des luftigen Nordwestgrats zur Teplitzer Spitze angehängt. Es empfiehlt sich, vom Parkplatz Dolomitenhütte zur Karlsbader Hütte (2260 m) zu wandern (ca. 2,5 Std.), dort zu übernachten und die Klettertour früh am nächsten Morgen in Angriff zu nehmen. Für den Zustieg von der Hütte braucht man in etwa 45 Minuten. Beide Routen weisen Stände und einige geklebte Zwischensicherungen auf; dennoch ist ein kleines Sortiment von Keilen und Friends mittlerer Größe unbedingt nötig. Abstieg: über den Normalweg Teplitzer Spitze



**Schwierigkeit:** IV

**Toureninfo:** ca. 5–6 Std. Kletterzeit/Kletterlänge: 450 m, 13 Seillängen

## 3 Roter Turm (2702 m)

Kurze Routen in bombenfestem Fels mit gewaltigem Gipfelpanorama. Das wäre wohl eine passende Kurzbeschreibung für die Routen auf den Roten Turm. Der Anstieg auf den Roten Turm erfolgt in der Regel über die Karlsbader Hütte, die man vom Parkplatz Dolomitenhütte in ca. 2,5 Std. erreicht und in der man am besten übernachtet. Von hier gelangt man in ca. 1 Std. zur Südrampe, dem leichtesten Anstieg durch die überhängende Südwand. Alle Stände und Zwischensicherungen sind zwar gebohrt, dennoch sind einige mittlere Friends und Keile mitzunehmen. Abstieg: über den Schneider- oder Schmidtkamin



**Schwierigkeit:** V

**Toureninfo:** ca. 2 Std. Kletterzeit/Kletterlänge: 150 m, 5 Seillängen

## 4 Große Laserwand (2614 m)

Die direkte Linie und gute Absicherung haben die Route „Laserzgeischt“ durch die Südwestwand der Großen Laserwand zum Plaisirklassiker schlechthin werden lassen. Vor allem die ausgesetzten Seillängen im sechsten Schwierigkeitsgrad im oberen Teil der Route haben es in sich. Der ca. einstündige Zustieg erfolgt vom Parkplatz Dolomitenhütte. Alle Stände und Zwischensicherungen sind zwar gebohrt, trotzdem muss man einige mittlere Friends und Keile mitnehmen. Vorsicht: mögliche Steinschlaggefahr bei vorangehenden Seilschaften! Abstieg: über den Normalweg Große Laserwand



**Schwierigkeit:** VI+

**Toureninfo:** ca. 5 Std. Kletterzeit/Kletterlänge: 370 m, 10 Seillängen

# Oststeiermark: Der Garten Österreichs

**Österreich** ■ Fern dem Massentourismus und mit Qualität zu erschwinglichen Preisen ist die Oststeiermark, der Garten Österreichs, für Wanderfans jeden Alters ein echtes Paradies.

*Text: Erlebnisregion Oststeiermark, Fotos: TV Oststeiermark/Bernhard Bergmann, TVB St. Ruprecht, diemosbachers*

**W**ährend geübte Wandernde die oststeirischen Gipfel erklimmen, entdecken Familien und Erholungsuchende, die gerne gemütlich unterwegs sind, die Region vielleicht einen Schritt langsamer. Idyllische Themenwanderwege und interessante Lehrpfade eignen sich besonders gut zum Kennenlernen der Region.

## Wandern am Wasser

Wandern entlang plätschernder Bäche und Flüsse hat einen besonderen Reiz, denn hier kann man sich jederzeit abkühlen. Kurz die

Füße ins kalte Nass tauchen oder einen großen Schluck Quellwasser trinken – gerade im Hochsommer sind Wasserwege ein fantastisches Angebot. Einer der bekanntesten Wasserwege in der Oststeiermark führt durch die Raabklamm.

## Familien- & Themenwege

Themenwege vermitteln auf spielerische und unterhaltsame Weise Wissen – ein tolles Erlebnis nicht nur für Kinder! Selten, dass Kinder gerne nur wandern möchten. Umso besser, wenn es unterwegs auch noch lustige und spannende Aktivitäten gibt. Auf den Themenwegen in der Oststeiermark locken Aussichtstürme, Klangspiele, kleine Brunnen, Kneippanlagen, interaktive Spiele und vieles mehr.

## Wandern mit Hund

Hunde sind im Garten Österreichs herzlich willkommen, sofern sie an der Leine geführt werden. Auch auf den bewirtschafteten Almen gibt es Wanderwege, auf denen man nicht auf Weidevieh trifft.

## Die Oststeiermark erkunden

Neben abwechslungsreichen Wanderwegen findest du in der Oststeiermark auch viele andere attraktive Ausflugsziele und Sehenswürdigkeiten. Machst du in der Oststeiermark Urlaub, kannst du mit der GenussCard unzählige Ausflugsziele gratis besuchen. Kostenlos erhältlich ist die GenussCard in Kombination mit einer Übernachtung in mehr als 130 Beherbergungsbetrieben. ■

## Tourismusverband Oststeiermark

GF Dr. Stefan Schindler  
Schloss 1, 8225 Pöllau  
Tel.: +43 3335 47147  
E-Mail: [info@oststeiermark.com](mailto:info@oststeiermark.com)  
[oststeiermark.com](http://oststeiermark.com)



**Österreich** ■ Die Erlebnisregion Murau in den südlichen Tauern – zwischen 700 und 2800 Metern Höhe – ist eine einzigartige Kombination aus malerischen Berglandschaften, idyllischen Tälern und Almern sowie Wiesen und Wäldern in sattem Grün.

Text: Erlebnisregion Murau,  
Foto: TVB Murau/Rene Hohegger



## Erlebnisregion Murau: Unberührte Natur & Tradition

**B**esonders auffällig in der Erlebnisregion Murau ist natürlich die von Bergen geprägte Landschaft. Die Murauer Bergwelten werden unter anderem von acht Bergpersönlichkeiten beherrscht: Vom Preber über die Turracher Höhe, den Lachtalzinken und den Kreischberg bis hin zum Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen folgt man dem würzigen Duft der Zirbe. Es warten grandiose Ausblicke, vierzig

kristallklare Natur- und Badeseen sowie wunderschöne Almlandschaften mit heimeligen Hütten inmitten grüner Wiesen und Wälder.

### In den Bergen und in Gärten Kraft tanken

Gemütliche Familien- und Themenwanderungen sind hier ebenso möglich wie anspruchsvolle Bergtouren in steinigem Terrain. Die 8-Gipfel-Wanderung von der Frauenalpe zum Kreischberg, der Krakauer Höhensteig sowie die alpinen Gipfel der Turracher Höhe und des Lachtals sind nur einige der vielen Möglichkeiten, um die Kondition richtig zu fordern. Erholung nach einem anstrengenden Gipfelsieg findet man etwa in den zahlreichen Almhütten, die mit regionalen Köstlichkeiten Leib und Seele stärken.

Auch faszinierende Gärten sind in der Region Murau beliebte Anziehungspunkte. Der Edelsteingarten in Krakaudorf, Schloss-, Stifts- und Alpingärten sowie der Lebenspha-

sengarten Mira Vita, der mit bunten Blumenarrangements den Lauf des Lebens präsentiert, fungieren als grüne Wohlfühloasen. Hier kann man sich entspannen, Kraft tanken und viel Wissenswertes über die Region aufschnappen.

In der Bezirksstadt Murau ist man seit 1495 stolz auf die große Brautradition: Saubere Luft, reinstes Wasser, Hopfen und Malz – das sind seit jeher die Zutaten für bestes Murauer Bier. Die Schaubrauerei „Brauerei der Sinne“ führt die Gäste in die Kunst und Geschichte des Bierbrauens ein.

Wie es sich anfühlt, wenn Tradition allgegenwärtig ist, wenn Naturlandschaft und frische Bergluft auf atemberaubende Ausblicke treffen, findet man in der Erlebnisregion Murau am besten selbst heraus ... ■



### Erlebnisregion Murau

VS Ing. Heimo Feiel  
Liechtensteinstraße 3–5, 8850 Murau  
Tel.: +43 3532 2720  
E-Mail: [info@regionmurau.at](mailto:info@regionmurau.at)  
[regionmurau.at](http://regionmurau.at)



### Tourismusverband Region Graz

GF<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Susanne Haubehofer  
Messeplatz 1/Messturm, 8010 Graz  
Tel.: +43 316 8075-0  
E-Mail: info@regiongraz.at  
regiongraz.at, #visitregiongraz

# Erlebnisregion Graz: Kopf aus, Urlaub an!

**Österreich** ■ Verrückt nach Frischluft, Höhenmetern und gutem Lebensgefühl? Die Erlebnisregion Graz steht darüber hinaus auch für Genuss und Kultur. Von Stadt auf Land in 10 Minuten – das finden Urlauber\*innen nur hier.

Text: TV Region Graz, Fotos: Graz Tourismus/Tom Lamm, Mias Photoart

**A**ls UNESCO-Weltkulturerbe bereitet Graz unvergessliche Momente. 2003 war Graz die einzige Kulturhauptstadt Europas. Dieses Kulturhauptstadtjahr hat viele bleibende Spuren hinterlassen: So sind auch noch 20 Jahre später sichtbare Zeichen wie die Murinsel, das Kunsthaus Graz und der Österreichische Skulpturenpark zu bestaunen.

### Was für ein Genuss!

Freu dich auf Graz, Österreichs einzige GenussHauptstadt, und lass dich von den faszinierenden Sightseeing-Touren sowie kulinarischen Stadtrundgängen verzaubern! 17 Genussradel-Touren laden zum Entdecken und Genießen ein: herrliche Natur, Top-Ausflugsziele, wunderbare Rundblicke, erfrischende Badeseen, regionale Köstlichkeiten u. v. m.

### In Wanderschuhen ist das Leben schöner!

Vor den Toren der Stadt erwartet dich ein herrliches Wanderparadies. Kaum eine Region bietet eine solche Vielfalt beeindruckender Landschaftstypen und traumhafter Naturerlebnisse. Von der Hebalm über die Gleinalm bis zum Schöckl erstrecken sich zahlreiche Wanderrouen. Kaum zu glauben, aber in der Erlebnisregion Graz findest du Murmeltiere, Gämsen, Lipizzaner und natürlich wunderschöne Ausblicke. Bis Oktober werden geführte Wanderungen zu ausgewählten Plätzen angeboten.

### Schönster Platz der Welt!

Einige der Top-Ausflugsziele der Steiermark liegen in der Erlebnisregion Graz: das einzige Österreichische Freilichtmuseum Stübing,

die Lurgrotte, Österreichs größte wasserdurchströmte Tropfsteinhöhle, das weltweit älteste Zisterzienserkloster Stift Rein, die Therme NOVA in Köflach oder die majestätischen Pferde in der Lipizzanerheimat. Die Erlebnisregion Graz ist der schönste Platz der Welt. Hier gibt es so viel zu entdecken, dass es ein Jammer wäre, nur kurz zu bleiben – die Kombination von Stadt und Land verspricht Abenteuer, Spaß und Gaumenfreuden. Denn genau das hast du dir verdient: Kopf aus, Urlaub an! ■





# Thermen- & Vulkanland Steiermark: Sehnsucht nach Glück ...

**Österreich** ■ Sanfte Hügellandschaft, belebendes Thermalwasser, regionale Kulinarik und herzliche Gastgeber\*innen: Das Thermen- & Vulkanland belebt im Sommer alle Sinne.

*Text: Tourismusverband Thermen- und Vulkanland, Foto: TV Thermen- & Vulkanland/Harald Eisenberger*

## Inspirierende Natur

Auf 6000 Genusskilometern gibt es für Familien, E-Biker\*innen, Mountainbiker\*innen und Rennradler\*innen im Südosten der Steiermark die verschiedensten Radtouren zu entdecken. Quer durch das sanfte Hügelland, vorbei an Weingärten oder durch die einzigartige Landschaft der Murauen um Bad Radkersburg ist man immer wieder dazu verleitet stehen zu bleiben, um die Natur zu genießen.

Genusswandernde können sich über zahlreiche Themenwanderwege freuen, und am Wegesrand laden immer wieder gemütliche Einkehrstopps zu einer Rast ein. Auch auf den vier abwechslungsreichen Golfplätzen der Region kommt man in Schwung.

## Ausflugsziele für die ganze Familie

Burgen und Schlösser sowie historische Städte warten darauf, erkundet zu werden. In lauen Sommernächten locken Veranstaltungen wie Konzerte unter freiem Sternenhimmel in die Städte – das ist Dolce Vita auf Steirisches.

Badespaß für die ganze Familie ist in den Badeseen und Freibädern garantiert, zum Beispiel im größten Beckenfreibad Europas in Fürstenfeld. Entspannung für Körper und Seele bietet das mineralstoffreiche Thermalwasser der sechs Thermen Parktherme Bad Radkersburg,

Therme der Ruhe Bad Gleichenberg, Thermenresort Loipersdorf, Rogner Bad Blumau, Heiltherme Bad Waltersdorf und H<sub>2</sub>O Hotel-Therme-Resort.

## Die Kulinarikhochburg auskosten

Das kulinarische Angebot im Südosten der Steiermark ist einzigartig. Erlebniswelten laden ein, bei der Herstellung der herausragenden Produkte dabei zu sein. Mit kreativen Gaumenfreuden aus den Genussbot-schaftern Spargel, Käferbohne, Kren und Holunder verwöhnen dich Gasthäuser, Restaurants, Buschenschänken und exquisite Haubenlokale.

Wer solche Glücksmomente einfängt, wird wieder kommen, um noch mehr davon zu fangen. Denn: Es ist viel zu schön hier im Sehnsuchtsland, um nicht da zu sein. ■



## Tourismusverband Thermen- & Vulkanland

GF Christian Contola  
Hauptstraße 2a, 8280 Fürstenfeld  
Tel.: +43 3382 55100  
E-Mail: [info@thermen-vulkanland.at](mailto:info@thermen-vulkanland.at)  
[thermen-vulkanland.at](http://thermen-vulkanland.at)





In ungefähr 3220 Metern Höhe steht beim Arbenbiwak eines der aussichtsreichsten Klohäuschen der Alpen. Von hier hat man einen direkten Blick auf die Matterhorn-Nordwand.

# Das Örtchen mit der besten Aussicht

**International** ■ Am meisten hat man vom Matterhorn, wenn man nicht aufs Matterhorn steigt, sondern vis-à-vis aufs Obergabelhorn. Dort besticht der klassische Arbengrat mit bester Kletterei und noch besserer Aussicht.

*Text: Marlies Czerny, Fotos: Andreas Lattner*

Entschuldige, dass du zu Beginn dieser Geschichte zwischen dünnen Wellblechwänden auf einer rosaroten Brille Platz nehmen musst. Was sein muss, muss sein. Unter dir plätschert eine Dauerspülung aus Gletscherwasser, und die Türe steht sperrangelweit offen. Dieses stille Örtchen, in ungefähr 3220 Meter Höhe und zwanzig Schritte vom Arbenbiwak entfernt gelegen, gehört zu den aussichtsreichsten Klohäuschen der Alpen. Der direkte Blick auf die Matterhorn-Nordwand ist zu schön, um die Türe zu verschließen. Aber das muss dir nicht peinlich sein, man kennt das hier. „Wenn die Tür weit offen steht“, erklärte der ehemalige Hüttenchef Alfons Biner einmal, „ist besetzt.“

Schnell freunden sich die Besucher\*innen des nicht bewirtschafteten Arbenbiwaks mit dem Häusel- und Hausbrauch an.

Doch nun zurück zum Start unserer Tour an einem wunderschönen Juni-Tag: Die 1700 Höhenmeter von Zermatt zum Arbenbiwak scheinen im Angesicht des Prachtpanoramas schneller zu verfliegen als andernorts. Die urigen Bergbauernhöfe in Zmutt zeichnen ein Idyll von einer Schweizer Bergkulisse, und

linkerhand begleitet uns auf Schritt und Tritt prominent das Matterhorn. Hinter jeder Kuppe verändert es fließend seine Form. Langsam dreht sich das berühmte Toblerone-Motiv auf seine Nordwand-Ansicht. Und bald wandert auch das Obergabelhorn in unser Blickfeld.

An der Baumgrenze fallen Sonnenstrahlen durch Lärchen, ein mächtiger Wasserfall rauscht über Klippen. Die imposante Moräne, die Arbengandegge, zieht sich dann doch spürbar in die Länge. Sie lässt daran erinnern, wie vergänglich das Eis ist – und wie hoch gesteckt unser Ziel. Ein Klettersteig, der nach dem Rückgang des Arbengletschers bereits mehrmals adaptiert worden ist, bildet das steile Finale zum Arbenbiwak.

Unmittelbar hinter dem Arbenbiwak thront unser morgiges 4063 Meter hohes Ziel: das formschöne Obergabelhorn. Die Südwand, etwa 700 Meter hoch und aus glänzendem Gneis, leuchtet flankiert von seinen perfekten Graten verheißungsvoll zu uns herunter. Den linken Grat, den Westsüdwestgrat, haben wir als Aufstieg im Sinn; er findet in der Alpinliteratur als Arbengrat sagenhaft schöne Erwähnungen. Am rechten



**Marlies Czerny** hat alle 82 Viertausender der Alpen bestiegen. Die staatlich geprüfte Instruktorin für Hochtouren und Schitouren arbeitet als freie Alpinjournalistin und hält Vorträge.

Grat, über den der Normalweg verläuft, wird es hinunter gehen.

## Kaffee am Logenplatz

In der topausgestatteten Kochnische des Arbenbiwaks bringen wir am Gasherder Wasser zum Kochen. Einsam und gemeinsam schlürfen mein Partner und ich am späten Nachmittag auf der Hüttenbank Instantkaffee, der uns mit dem Monte-Rosa-Panorama mindestens genauso gut wie ein echter Cappuccino drüben in Italien mundet.

Nicht ganz so gut schmeckt uns das Weckerklingeln um 2.30 Uhr. Als wir den Holzboden kehren und 50 Franken in die Gebührenbüchse stecken, herrscht draußen noch finstere Nacht. Nur schemenhaft erkennen wir die Konturen des Obergabelhorns, dieser perfekten Pyramide. Überrascht sind wir, dass uns die Zustiegsrampe nicht einmal Mitte Juni mit durchgehendem Stapfschnee empfängt. Es ist wohl nicht einfach, auf der gesamten Tour gute Verhältnisse vorzufinden. Vorsichtig klettern wir über instabile Blöcke, steigen auf unseren Frontalzacken durch die schräge Rinne aufwärts und bald schon hinaus auf den Arbengrat. Wir sind überwältigt.



### Am Arbengrat

Der Himmel hinter dem Monte Rosa in sanften Pastelltönen gepinselt, die Gletscher in Deckweiß gehüllt, und der kaltgraue Gneis vor uns am Grat wartet mit perfekten Schuppen und Rissen auf. Unser Herz schlägt schneller. Als die Sonnenstrahlen die höchsten Bergspitzen berühren, schießen wir nur noch ein Foto – denn nun müssen wir den Fokus auf die Türme vor uns richten. Der Gneis hält, was versprochen wurde, und die Kletterei ist an vielen Stellen exponiert. Völlig auf den Moment fokussiert fühlt es sich fast so an, mit dieser Szenerie zu verschmel-

zen. An der Schlüsselstelle fühlt es sich aber noch besser an, mit einem Seil verbunden zu sein. Der Tiefblick zum Durand-Gletscher ist unheimlich, die Kletterstellen im oberen dritten Schwierigkeitsgrad sind kurz und knackig. Bald steigen wir wieder genussvoller höher – bis es nicht mehr höher geht.

Eine kurze Firnschneide leitet zum Himmel. Ein erhabener Moment am frühen Morgen, stehen wir hier doch auf dem mittleren Zacken der Walliser Kaiserkrone, wie diese Gipfelkette von Schweizer Touristikern gerne verkauft wird. Endlich Sonne in unserem Gesicht,

sie wärmt Körper und Geist. Wir genießen Frühstück Nummer zwei und den Ausblick auf die kaiserlichen Nachbarn – Zinalrothorn und Weißhorn, Dent Blanche und Matterhorn – und all die weiteren Gipfel, die keine Titel brauchen, um majestätisch zu sein. Wir liegen gut in der Zeit, um vor dem vorhergesagten Wetterumschwung rechtzeitig in einer Beiz in Zermatt zu sitzen.

### Der lange Abstieg nach Zermatt

Der lange Abstieg über den Ostnordostgrat und die Wellenkuppe darf nicht unterschätzt werden. Vor uns liegen am Normalweg einige Abseilmanöver zwischen grauer Südwand und weißer Nordwand. Schneidige Stellen im Firn und ein Gegenanstieg begleiten uns zur Wellenkuppe. Durchatmen wäre hier auf 3900 Metern zu früh. Ein mächtiger Felsriegel und der spaltenreiche Triftgletscher erfordern noch einmal volle Aufmerksamkeit. Erleichtert erreichen wir kurz vor Mittag die Rothornhütte (3198 m). Ihre Fensterläden sind leider noch verriegelt – Winterpause, obwohl bereits



**Eine kurze Firnschneide leitet zum Himmel – ein erhabener Moment am frühen Morgen, als wir auf dem mittleren Zacken der Walliser Kaiserkrone stehen.**



Das Obergabelhorn zählt zu den anspruchsvollsten Viertausendern der Schweiz. Der kaltgraue Gneis am Arbengrat wartet mit perfekten Schuppen und Rissen auf, die Kletterei ist an vielen Stellen exponiert.

## Ein Geschenk der Holländer

Das Arbenbiwak (3225 m) am Fuß des Obergabelhorns bietet 15 Schlafplätze und eine kleine Küche. Das Hüttenbuch und so mancher Internetbericht verraten, dass die 15 Schlafplätze an vielen Sommertagen doppelt belegt sind. So gut besucht wie am Tag seiner feierlichen Eröffnung war es aber vermutlich nie wieder. 200 Gäste weihten am 9. Juli 1977 das Arbenbiwak ein, das liebevoll und klassisch aus Bruchsteinmauern gefertigt wurde. Es war ein Geschenk der Königlichen Niederländischen Alpenvereinigung an den Schweizer Alpen-Club (SAC) Zermatt. In den Niederlanden liegt ein Fünftel der Landesfläche unter dem Meeresspiegel – doch Bergleidenschaft kennt keine Höhenbeschränkung. 30 freiwillige Holländer schaufelten über drei Wochen alleine an den Zustiegen und arbeiteten den Schweizer Handwerkern zu.

**Weitere Infos:** [sac-cas.ch](http://sac-cas.ch)

**Rothornhütte:** [rothornhuetten-sac.ch/huetten/neubau](http://rothornhuetten-sac.ch/huetten/neubau)

Verhältnisse wie im Hochsommer herrschen. Nach der heurigen Sommersaison, also ab Anfang September 2023, bleibt die Rothornhütte für immer geschlossen, da der Permafrost ihrem Fundament schwer zugesetzt hat. Eine moderne Hütte wird rund 30 Höhenmeter unterhalb der bestehenden neu errichtet.

Auf der Sonnenbank gibt's für uns Jause Nummer drei und einen Rückblick. Mehr als für den reinen Reiz seiner Kletterei wird

der Arbengrat mit seinem attraktiven Gesamtpaket in Erinnerung bleiben – und für das Örtchen mit der besten Aussicht. Der Arbengrat fordert den versierten Hochtourengeher und ist unter den klassischen Routen an Abwechslung und Länge nicht so schnell zu überbieten.

Ich schlüpfte in meine kurze Hose und die Zustiegsschuhe, die ich im Rucksack hatte. Wir nehmen die restlichen 1600 Höhenmeter – noch immer mit Postkartenpanorama

– nach Zermatt unter unsere Beine. Unten im Dorf angekommen, gönnen wir uns mit den übrigen Franken ein gut gekühltes Getränk. Was sein muss, muss sein. ■



## Plaisir Kletterführer + Touren-App



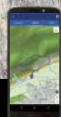
**Touren-App**



Routeninfo



Toposkizze



Karte



**Plaisir Kletterführer  
Österreich Ost**

ISBN: 978-3-902656-34-6  
Preis: 39,95 Euro



**Tirol Plaisir  
Kletterführer**

ISBN: 978-3-902656-28-5  
Preis: 39,95 Euro

**Alpinverlag**  
Infos: [www.alpinverlag.at](http://www.alpinverlag.at)

Sehr gut bis gut abgesicherte Klettertouren mit Toposkizzen im Buch bzw. in der Touren-App!

# Aufregend, herausfordernd, vielfältig

**International** ■ Spektakuläre Kämme, steile Steige über Almwiesen und durch Wälder und dabei immer die Drei Zinnen im Blick: Rund um Sexten jagt ein MTB-Highlight das nächste – ein wahrer Abenteuerspielplatz für Mountainbiker\*innen!

*Text: Mag. Maxie-Renée Korotin, MA, Fotos: Felix Saller*



Mit ihrer einzigartigen Bergkulisse hat die italienische Gemeinde Sexten in Südtirol in der Region Drei Zinnen, die Teil des UNESCO-Welterbes Dolomiten ist, schon so manchem den Kopf verdreht. Umrahmt von den berühmten Gipfeln der Sextner Sonnenuhr und den Karnischen Alpen hat die Natur bei Design, Farbgebung und Formation der einzigartigen bleichen Felsgipfel aus dem Vollen geschöpft. Der Karnische Grenzkamm auf der gegenüberlie-

genden Talseite von Sexten liegt an der Grenze zwischen Österreich und Italien. Ambitionierten Bikerinnen und Bikern gibt der Gebirgskamm den Blick auf die Ost- und Südtiroler Bergwelt frei und eröffnet den schmalen Weg hinab ins Tal nach Sexten – über die Demuthpassage, eine Must-Tour der Region, die man sich nicht entgehen lassen sollte!

## Grenzerfahrung am Karnischen Kamm

Die Demuthpassage macht ihrem Namen alle Ehre. Sie ist nicht zu unterschätzen und mit „Demut“ zu genießen. Von Beginn an bringt sie einen mit freien Ausblicken auf die ausgesetzten Bergflanken und einer actionreichen Abfahrt zum Staunen. Der Trail erstreckt sich bis zum Kniebergsattel an der Grenze zur Region Venetien – er ist also mehr eine Tagestour als ein kurzer Trail. Einen schnelleren Start legen Biker\*innen mit der Seilbahn Sexten Helm hin. Mit ihren rund 30 Kilometern verlangt die Demuthpassage so einiges an Kondition und Koordi-

nation – vor allem aufgrund ihres Verlaufs in teilweise ausgesetztem Gelände. Dadurch wird das herrliche Abfahrtserlebnis aber erst so richtig reizvoll, denn der Signature Trail der Region Sexten ist naturbelassen, schroff und einzigartig. Ein weiterer Clou: der eher untypische Loop-Charakter der Demuthpassage. Wie ein Rundweg aufgebaut, führt die Route von der Bergstation aus am Berg entlang und zurück zur Talstation. Der gefühlt endlose Trail lässt mit jeder Menge Adrenalin und hochalpinen Ausblicken Bikerherzen höherschlagen!

Auf diesem zwischen Ost- und Südtirol gelegenen Weg verlief im Ersten Weltkrieg die Frontlinie der damals verfeindeten Nationen – wie gut, dass der Trail heute verbindet und nicht mehr entzweit.

## Flowig dem Tal entgegen

Der eindrucksvolle Signature Trail Demuthpassage ist Teil einer noch beeindruckenderen Strecke: des legendären Stoneman Trail, auf dem 120 km und 4560 Hm zu be-



**Die Demuthpassage ist ein gefühlt endloser Trail, der Bikerherzen höherschlagen lässt.**



Das MTB-Trail-Netz rund um Sexten bietet für jede Wade und jede Altersgruppe etwas.



wältigen sind. In ein, zwei oder drei Tagen – ganz nach Lust, Laune und Kondition.

Die Dolomitenregion Drei Zinnen bietet auch zwei flowige Singletrails: Der 6,8 km lange Erla-Trail am Stiergarten schlängelt sich über Wurzeln und Steine 660 Tiefenmeter zur Talstation Sexten-Signaue. Auf dem 4 km langen Standschützen-Trail an der Rotwand bewegt man sich wieder auf historischem Boden. Vor 100 Jahren wurden die Wege dieser Route für die österreichischen Standschützen an der Dolomitenfront des Ersten Weltkriegs gebaut. Auf naturbelassenem und teilweise gepflastertem Untergrund sind hier sowohl erfahrene Enduro-Biker\*innen als auch Einsteiger\*innen bestens aufgehoben.

### Carpe Dolomiti!

Auch weniger ambitionierte Biker\*innen kommen in Sexten auf ihre Kosten. Das MTB-Trail-Netz bietet für jede Wade und jede Altersgruppe etwas: von breiten Forstwegen über anspruchsvollere Waldpfade bis hin zu technisch herausfordernden Routen in alpinem Gelände. Sie starten auf 1300 Metern und führen bis in 2400 Metern Höhe. Passend dazu serviert Sexten gesunde Bergluft, atemberaubende Panoramablicke auf das UNESCO-Welterbe Dolomiten und den ein oder anderen genussreichen Einkehrschwung in eine urige Almhütte. ■

## Infobox

### Der Trail

Die Demuthpassage ist eine konditionell und fahrtechnisch sehr anspruchsvolle MTB-Tour, selbst wenn man die Seilbahn benutzt. An teilweise ausgesetzten Stellen besteht Absturzgefahr. Man sollte daher über eine entsprechende Fahrtechnik und alpine Erfahrung verfügen.

### Über die Region

Tourismusverein Sexten: [sexten.it](http://sexten.it)

Die fünf Dolomiten-Gipfel Neuner, Zehner, Elfer, Zwölfer und Einser bilden ein weltweit einzigartiges Naturschauspiel: die Sextener Bergsonnenuhr, die größte steinerne Sonnenuhr der Welt. Von Bad Moos in der Gemeinde Sexten aus betrachtet stimmt der Lauf der Sonne mit den Bergbezeichnungen überein. Zur Wintersonnenwende steht die Sonne zur jeweiligen Uhrzeit direkt über dem jeweiligen Berg.

**Beste Reisezeit:** Mai–Oktober

### MTB-Hotel in der Region

Dolomites Life Hotel Alpenblick \*\*\*\*\*, Sexten, [bikehotel-dolomiten.com](http://bikehotel-dolomiten.com)

### Infos über alle Bike-Regionen und -Hotels:

[bike-holidays.com](http://bike-holidays.com), #MyPlace2Bike

# Erste Hilfe

**Service** ■ Bei Wanderungen, Bergtouren oder sonstigen Unternehmungen im alpinen Gelände sollte man *immer* eine Notfallausrüstung im Rucksack haben, zum Beispiel das Notfallpaket der Naturfreunde. Doch wie wendet man das Erste-Hilfe-Set richtig an? Im folgenden Artikel wird in komprimierter Form auf die vier wichtigsten Notfallszenarien eingegangen.

Text: Anton Russegger, Notfallsanitäter und Ausbilder der steirischen Bergrettung, Illustrationen: Georg Sojer

## Wärmemanagement

Wärmeerhalt durch  
Biwacksack & Alurettungsdecke

## Wundversorgung

Wundmanagement und  
Blutstillung

## Licht

Sehen und  
gesehen werden

## Abtransport

Behelfsmäßiger  
Abtransport

## Wärmemanagement

### Anwendung aus dem Paket: Alurettungsdecke und Biwacksack

Ein verstauchter Knöchel oder ein verdrehtes Knie stellt grundsätzlich keine lebensbedrohliche Verletzung

dar. Verletzt man sich jedoch in der freien Natur, zum Beispiel auf einem Berg bei kaltem Wind und Nässe, kann sich daraus rasch eine kritische Situation entwickeln. Darum ist die korrekte Durchführung wärmeerhaltender Maßnahmen sehr wichtig.

Muskelzittern bis hin zu keinem Muskelzittern und verlangsamerter Atmung

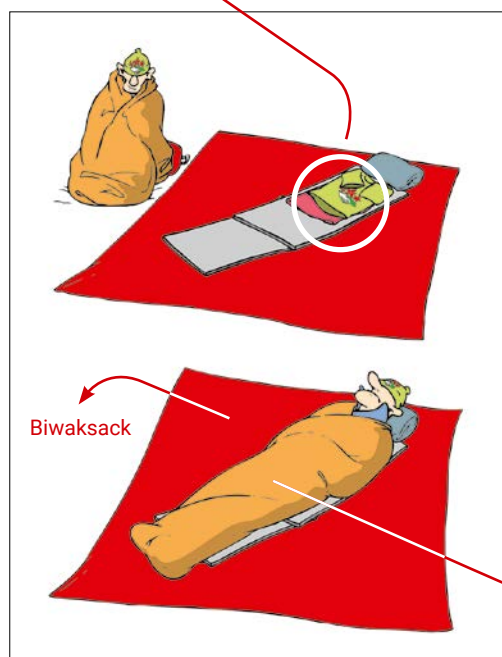
### Stadium III–IV (unter 28 °C)

Bewusstlosigkeit, von minimalen Lebenszeichen bis hin zum Kreislaufstillstand

### Maßnahmen gegen Unterkühlung

- Nasse Kleidung (auch wasserdichte Hardshelljacken, Überhosen etc.) entfernen und durch trockene ersetzen.
- Vor weiterer Auskühlung schützen (Aludecke und Biwacksack als „Dampfbremse“ verwenden, jedoch nicht mit direktem Kontakt zum Boden! Zusätzliche Isolation durch weitere Kleidungsschichten – auch hier an die Isolation zum Boden denken und die Verunfallte bzw. den Verunfallten zum Beispiel auf einen Rucksack setzen.
- Der/dem Verunfallten heiße, gezuckerte Getränke geben. Alkohol auf jeden Fall vermeiden!

Isolationsmaterial, zum Beispiel gerade nicht gebrauchte Kleidungsstücke



### Stadien der Unterkühlung

Durch körperliche Inaktivität (etwa aufgrund einer Verletzung) in einer kalten Umgebung, meist auch in Kombination mit Nässe und Wind, kann rasch eine Unterkühlung entstehen. Der Schweregrad der Unterkühlung wird in vier Stadien eingeteilt.

### Stadium I–II (35–28 °C Körpertemperatur)

Von klarem bis zu getrübbtem Bewusstsein, von Kältegefühl und

Alurettungsdecke

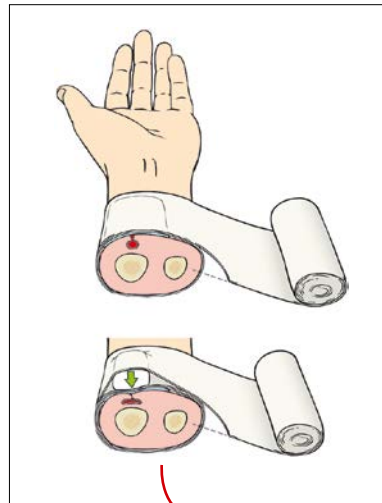


# Wundversorgung

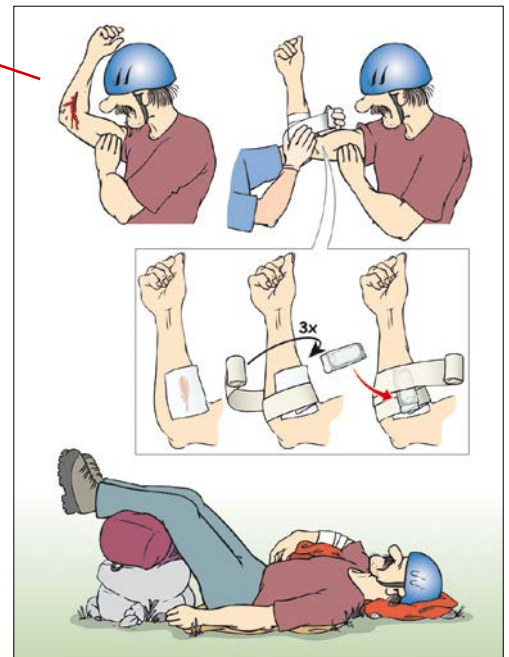
## Anwendung aus dem Paket: Wundversorgung

Zum Thema Wundmanagement und Blutstillung wird mitunter meist sehr komplex und detailliert auf die verschiedenen Arten der Wundverbände eingegangen. Wir wagen es nun hier, dies in vereinfachter Form zu beschreiben, auch um die Scheu vor dem Anlegen eines Verbands etwas zu nehmen.

Für die Wundversorgung braucht man eine möglichst sterile und saugfähige Wundauflage und eine entsprechende Bandage zur Fixierung. Bei starken Blutungen ist durch Fingerdruck oder durch das Anlegen eines Druckverbands die Blutung zu stillen. Bei Blutungen an einer Extremität ist diese entsprechend hochzuhalten bzw. hochzulagern.



Wundversorgung per Fingerdruck



Wundversorgung mit einem Druckverband

### Fingerdruck

Verletzte Extremität hochhalten, eine sterile Wundauflage direkt auf die Wunde legen und mit den Fingern darauf einen starken Druck ausüben.

### Druckverband (bei starken Blutungen)

Verletzte Extremität hochhalten, eine sterile Wundauflage direkt auf

die Wunde legen, darüber Saugmaterial (z. B. Dreieckstuch als Zwischenlage) legen und mit einer Fixierbinde fixieren.

Starke Blutungen können sich rasch zu einer lebensbedrohlichen Situation entwickeln. Die Blutstillung hat daher vor allen anderen Maßnahmen absoluten Vorrang!



## Licht

### Anwendung aus dem Paket: Notfallstirnlampe

Vor allem bei zunehmender Dunkelheit ist eine Lichtquelle äußerst nützlich, um sich weiter in der Umgebung orientieren zu können und auch um gesehen zu werden. Die Petzl-Notfallstirnlampe ist mit einer Signalpfeife ausgestattet, um auch akustisch auf sich aufmerksam machen zu können.

## Naturfreunde-Notfallpaket

Das Wichtigste für einen Notfall im alpinen Gelände klein, leicht und wasserdicht verpackt!

Das wasserdicht verpackte Erste-Hilfe-Set der Naturfreunde enthält das wichtigste Equipment für einen Notfall im alpinen Gelände und ist so klein und leicht, dass es in jedem Rucksack Platz findet. Der praktische Rolltop ermöglicht einen schnellen Zugriff auf den Inhalt (Biwaksack, Notfall-Stirnlampe, Rettungsdecke, alle Utensilien für die Wundversorgung). Zudem bleibt genügend Platz für zusätzlichen Eigenbedarf.

**Preis:** 39 € für Naturfreunde-Funktionärinnen und -Funktionäre, 82 € für Naturfreunde-Mitglieder

**Bestellungen:** [akademie.naturfreunde.at](http://akademie.naturfreunde.at)



## Behelfsmäßiger Abtransport

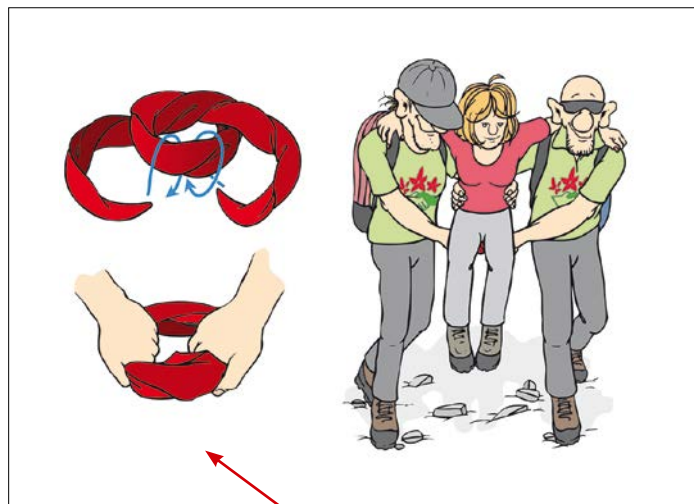
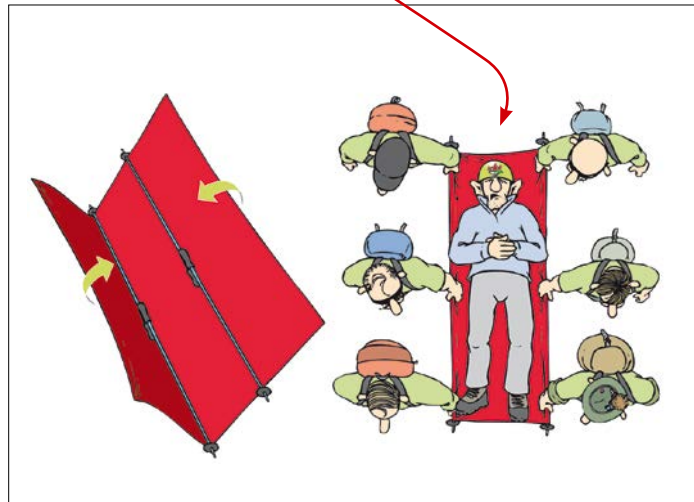
Anwendung aus dem Paket: Wundversorgung, Alurettungsdecke und Biwaksack

Der behelfsmäßige Abtransport ist notwendig, wenn

- keine Hilfe gerufen werden kann (z. B. kein Handy-Empfang),
- mit einer verletzten Person eine Gefahrenzone verlassen werden muss,
- zur weiteren Versorgung der verletzten Person ein geschützter Ort aufgesucht werden muss.

Zwei Beispiele für einen behelfsmäßigen Abtransport einer verletzten Person:

**Biwaksack-Trage:** Stöcke dienen als Tragehilfe; eventuell den Biwaksack gemeinsam mit der Alurettungsdecke als Trage verwenden.



Tragering aus einem Dreieckstuch

**ERFAHRE  
DEINE NATUR**

**ENTDECKE DIE BESTEN  
MOUNTAINBIKE  
HOTELS UND REGIONEN  
DER ALPEN**

Italien - Österreich - Slowenien

[www.bike-holidays.com](http://www.bike-holidays.com)

Eine Sicherheitsaktion der Naturfreunde Österreich unterstützt durch die

# Unser Urlaubstipp: Vorsorgen und cool bleiben.

---



## Unbeschwert in den Urlaub:

Mit unserer flexiblen Reiseversicherung. Einfach online informieren und abschließen auf [wienersaetdtische.at](http://wienersaetdtische.at)

#einesorgeweniger

Ihre Sorgen möchten wir haben.

**WIENER**   
**STÄDTISCHE**  
VIENNA INSURANCE GROUP



# Die Politik in die Pflicht nehmen!

**Jugend/Umwelt** ■ Die Folgen der Biodiversitäts- und Klimakrise sind weltweit unübersehbar. Wir haben mit Franz Essl, Biodiversitätsforscher und Wissenschaftler des Jahres 2022, über die aktuellen Herausforderungen, fehlende politische Maßnahmen und zivilen Protest gesprochen.

Das Interview führten Irene Raffetseder und Marianne Mailer-Gebhart, Naturfreundejugend Österreich.

Fotos: Thomas Lehmann, Lomb/AdobeStock, Animaflora PicsStock/AdobeStock

*Herr Prof. Essl, die Bundesregierung hat es sich zum Ziel gesetzt, dass Österreich bis zum Jahr 2040 klimaneutral ist. Dennoch gibt es derzeit keine gesetzlich verankerten Klimaschutzziele. Besteht Ihrer Meinung nach eine realistische Chance, Klimaneutralität ohne ein wirksames Klimaschutzgesetz zu erreichen?*

Nein! Ein wirksames Klimaschutzgesetz ist der Angelpunkt einer effektiven Klimapolitik. Das wissen auch alle politisch Verantwort-

lichen. Und ganz wichtig: Eine verbindliche Klimapolitik bedeutet Planungssicherheit für alle Menschen, Firmen, Behörden etc. Es ist daher völlig unverständlich, warum dieses Gesetz schon so lange verzögert wird.

*Der Biodiversitätsrat, dem Sie angehören, fordert die Bundesregierung dazu auf, die für Österreich vorliegende Biodiversitätsstrategie endlich umzusetzen. Die Leiter\*innen der Mobilitätsinstitute der TU Wien, der BOKU Wien und der Universität*

*Innsbruck fordern in einem offenen Brief an die Bundesregierung ([tempolimit-jetzt.at](https://tempolimit-jetzt.at)) eine Reduktion der Höchstgeschwindigkeiten auf Österreichs Straßen. Maßnahmen zur Umsetzung dieser Forderungen gibt es jedoch weiterhin keine. Der fehlende politische Wille, wissenschaftliche Erkenntnisse ernst zu nehmen und geforderte Maßnahmen zu setzen, führt auch zu verschärften Protestaktionen von Klimaaktivistinnen und -aktivisten. Sind diese Aktionen für Sie nachvollziehbar?*



Assoz. Prof. Dr. Franz Essl, Department für Botanik und Biodiversitätsforschung der Universität Wien, ist auch Leitungsmittglied des Österreichischen Biodiversitätsrats (biodiversityaustria.at).

Naturfreunde  
JUGEND

Ja, das sind sie. Wenn mittlerweile sogar die Rektorinnen und Rektoren aller 22 öffentlichen Universitäten Österreichs die Anliegen der Klimaaktivistinnen und -aktivisten unterstützen, wenn UNO-Generalsekretär António Guterres in dramatischen Worten zu ernsthaftem Klimaschutz auffordert, so ist es doch völlig klar, dass diese Aktivitäten wichtig und nötig sind. Leider. Gäbe es in Österreich eine ernsthafte Klimapolitik, wären Klimaproteste nicht nötig. Es ist daher völlig klar, wo die Verantwortung liegt: bei säumigen Politikerinnen und Politikern sowie blockierenden Interessenvertreterinnen und -vertretern.

**Wissenschaftsskepsis scheint auch bei der Klimakrise eine Rolle zu spielen. Woher kommt diese Skepsis?**

Wenn man die Klimaforschung ernst nimmt, geben die Einsichten, die daraus erwachsen, großen Anlass zur Sorge, und sie stellen auch einen Anlass dar, sein eigenes Verhalten zu hinterfragen. Da individuelle Verhaltensänderungen häufig nur ungern erfolgen, ist es ein durchaus rationales Vorgehen, die unbequemen Fakten zu leugnen. Damit erlischt auch die Motivation zur individuellen Verhaltensänderung. Hinzu kommt,

# GENIESSE DEN SOMMER

mit Anti-Brumm®



**Nr. 1 Mückenschutz**  
für die ganze Familie  
[www.antibrumm.at](http://www.antibrumm.at)

Der von Apothekern meist empfohlene Insektenschutz.  
Vor Gebrauch lesen Sie bitte den Text auf dem ablösbaren  
Etikett auf der Flasche oder fragen Sie Ihren Apotheker.



**ANTI  
BRUMM®**





Fatal: Österreich hat noch immer kein wirksames Klimaschutzgesetz.

Umso wichtiger ist eine Zivilgesellschaft, die vehement Veränderungen einfordert und damit eine starke Verbündete für eine Klima- und Umweltpolitik ist, die ihren Namen verdient.

**Welche konkreten Schritte müsste die Politik setzen, um Klimaneutralität bis 2040 bzw. das Ziel des Pariser Klimaabkommens zu erreichen, die Erderhitzung auf +1,5 Grad zu beschränken?**

dass es in Zeiten des Internets und sozialer Medien für viele Menschen oftmals schwer zu erkennen ist, was wissenschaftliche Fakten und was Fake News sind.

**Warum, glauben Sie, fällt es uns so schwer, unser Handeln und unsere Strukturen zu ändern, um Klimaziele erreichen zu können?**

Effektive Klimapolitik verlangt nach vielen und tiefgreifenden Änderun-

gen. Doch das sind Änderungen, die unsere Gesellschaft gerechter und die Zukunft lebenswerter machen werden. Gegen Änderungen gibt es allerdings meist viele Widerstände. Bei den politischen Verhandlungen zur Bewältigung der Klimakrise sitzen ja auch nicht die Akteurinnen und Akteure der Zukunft am Tisch, sondern vor allem jene, die ihre eigenen Interessen verteidigen – auch solche, die nicht mehr zeitgemäß sind. Das ist wie ein Bremsklotz.

Da die Zeit drängt, heißt es, rasch zu handeln und nicht weiter Scheinklimapolitik zu betreiben. Das will auch die Mehrheit der Bevölkerung, der Wähler\*innen. Da bereits viel Zeit ungenützt verstrichen ist, wird es sehr schwierig, das 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens zu erreichen. Aber jedes Zehntelgrad zählt! Je stärker wir den Klimawandel eindämmen, desto geringer werden die Schäden sein. Das Positive ist: Es gibt ein starkes gesellschaftliches Momentum für Klimapolitik und in zahlreichen Bereichen ungeheure Fortschritte – etwa bei der Erzeugung alternativer Energie. Die Zukunft ist gestaltbar, und ich halte es für möglich, dass sich ein gesellschaftlicher Konsens für eine echte Klimapolitik durchsetzen wird.

**Was würde es für junge Menschen bedeuten, wenn weiterhin so wenig für effektiven Klimaschutz unternommen wird?**

Sie würden eine sehr ungemütliche Zukunft erleben, das ist unstrittig. ■

“  
**Effektive Klimapolitik verlangt nach vielen und tiefgreifenden Änderungen – Änderungen, die unsere Gesellschaft gerechter und die Zukunft lebenswerter machen werden.**

LIFESTRAW PEAK SERIES:

## Eine neue Generation von Wasserfiltern

Die Peak Series, bestehend aus einem Straw Personal Filter, einer zusammendrückbaren Flasche (mit 650 ml oder 1 L Fassungsvermögen) sowie dem Gravity-Wasserfiltersystem mit 3 beziehungsweise 8 Litern Volumen, gehört zur Standardausrüstung für einen ständigen Zugang zu hygienisch einwandfreiem Trinkwasser. Man kann damit überall sauberes Wasser trinken. Der Wasserfilter kann 2000 Liter Wasser reinigen und schützt vor 99,999 Prozent aller Bakterien und vor 99,999 Prozent aller Parasiten; und er filtert 99,999 Prozent des Mikroplastiks sowie anderer Verschmutzungen. Er kann u. a. auf Trekking- und Biketouren in abgelegenen Regionen, an Seen oder Flüssen oder in unvorhergesehenen Notsituationen zum Einsatz kommen.

Das Unternehmen LifeStraw setzt sich für einen gleichberechtigten Zugang zu sauberem Trinkwasser ein und ist seit 25 Jahren Partner im Kampf gegen die Guineawurm-Krankheit. Die robusten, langlebigen LifeStraw-Wasserfilter haben sich bereits unter den



härtesten Bedingungen auf der ganzen Welt bewährt, etwa in Flüchtlingslagern und in von Naturkatastrophen betroffenen Gebieten. Für jedes verkaufte Produkt erhält ein bedürftiges Kind ein ganzes Jahr lang Zugang zu sauberem Trinkwasser.

Rauszeit

# Ständig abgestrampelt?

#flownatur

Lassen Sie es mal so richtig laufen.

Ob Schladming, Petzen oder Saalbach – im Bikepark und am Trail heißt es: Raus aus dem Hamsterrad und rein in den Flow.

Neben klingenden Namen bieten auch kleinere **Bikeparks, Trailareas und Trails** das ganze Flowerlebnis. Ganz egal wo, gut ausgeschlafen und gestärkt starten Sie aus jedem unserer JUFA Hotels in einen erlebnisreichen Tag im Sattel.

Genießen Sie den Sommer in vollen Zügen – mit der JUFA Hotels Rauszeit!

[jufahotels.com/rauszeit-bike](https://jufahotels.com/rauszeit-bike)

## Bundeskonzferenz 2023:

# Berg frei – freier Zugang zur Natur!

**Aktuell** ■ Am 17. Juni 2023 fand unter dem Motto „Berg frei – freier Zugang zur Natur“ im Kammersaal Graz die alle drei Jahre einberufene Bundeskonzferenz der Naturfreunde statt. 146 Delegierte befassten sich mit wichtigen umwelt- sowie sozialpolitischen Themen.

Text: Doris Wenischnigger, Chefredakteurin des Magazins „Naturfreund“, Fotos: Carina Fritz, Naturfreunde Österreich

Ein schönen Einstieg setzte der Ehrenpräsident der Naturfreunde Österreich Dr. Heinz Fischer, der für sein langjähriges Engagement – vor allem für Umweltthemen – mit der „Berg-frei“-Ehrentafel ausgezeichnet wurde.

Landesrätin Mag.<sup>a</sup> Doris Kampus, Vorsitzende der SPÖ Graz und stellvertretende Vorsitzende der Naturfreunde Graz, hob in ihrer

Begrüßung den Zusammenhalt und das gemeinsame Aktivsein der Naturfreunde hervor. Den langjährigen guten Austausch und die enge Verbindung zwischen Naturfreunde und der ASKÖ betonte Hermann Krist, Präsident der ASKÖ. Zahlreiche weitere Ehrengäste, darunter Michael Maurer, Generalsekretär der ASKÖ, Friedrich Macher, Vorstandsmitglied des ÖAV, Mag. Manfred Pils, Präsident der NFI, Alfred Stingl, Altbürgermeister von Graz, Mag. Franz Maier, Präsident des Umweldachverbands, Ing. Franz Zehetmayer, Präsident des ÖTK, Klaus Eichberger, Präsident des ARBÖ Steiermark, Franz Klopff von der Steiermärkischen Berg- und Naturwacht sowie Klaus Zenz, Abgeordneter zum Steierischen Landtag, wünschten den Naturfreunden für ihre wertvolle Tätigkeit auch weiterhin alles Gute.

### Gastvortrag und Berichte

OA Assoz. Prof. DI Dr. med. Hans-Peter Hutter von der Abteilung für Umwelthygiene und -medizin an

der MedUni Wien bedankte sich in seinem Gastvortrag bei den Naturfreunden für ihre Arbeit. Um gesund zu bleiben und Wohlbefinden bzw. Ausgeglichenheit zu erlangen, brauche man mehr Gegenpole zu den schädlichen Umweltfaktoren Lärm, Hektik und Stress. Dazu zählen Erholung und Bewegung in der Natur. Für ein gesundes Leben würden schon 90 Minuten Bewegung pro Woche ausreichen. Ein wichtiger Faktor sei auch das gemeinsame Erleben.

In seinem Bericht stellte der Vorsitzende der Naturfreunde Österreich Mag. Andreas Schieder fest, dass gerade die Coronazeit gezeigt hätte, wie wertvoll die Erholung in der Natur und soziale Kontakte seien. Der freie Zugang zur Natur habe daher eine besondere Bedeutung. Schieder: „Da Erholungsuchende vermehrt aus der Natur ausgesperrt werden, fordern die Naturfreunde ein Grundrecht auf freien Zugang zur Natur in der österreichischen Verfassung.“

Naturfreunde-Bundesgeschäftsführer Mag. Günter Abraham kündigte in seinem Bericht an, dass die Naturfreunde zum Thema „Freies Wegerecht und freier Zugang zu allen Seen“ eine Enquete im Parlament veranstalten möchten, um darüber mit allen Parteien diskutieren zu können.



Ehrenpräsident der Naturfreunde Österreich Dr. Heinz Fischer erhielt die „Berg-frei“-Ehrentafel der Naturfreunde.





Im Rahmen der Bundeskonferenz wurden 22 Anträge mit den unterschiedlichsten Themen wie Energiewende und Klimagerechtigkeit behandelt.

Bei der Bundeskonferenz wurden 22 Anträge mit unterschiedlichen Themen wie Klimagerechtigkeit, Energiewende und Hüttenmanagement behandelt. Die Beschlüsse geben ein umfangreiches Arbeitsprogramm für die nächsten drei Jahre vor.

### Neuwahlen und Ehrungen

Andreas Schieder wurde mit 100 Prozent der Stimmen als Naturfreunde-Vorsitzender bestätigt. Neu ins Präsidium wurden Andreas

De Bettin (OÖ), NR Ing. Reinhold Einwallner (Vbg.), NR Mag. Christian Drobits (Bgl.) und NR<sup>in</sup> Julia Herr (Wien), Andreas Widauer und Wolfgang Kinz (Bergsteigen) sowie Franz Wilfinger (Wege) gewählt.

Der langjährige Alpinreferent Prof. Mag. Sepp Friedhuber wurde mit der „Berg-frei!“-Ehrentafel ausgezeichnet. Die goldene Ehrenplakette erhielten Gerda Weichsler-Hauer, Mag. Thomas Lehner und Roman Zöhrer. Gregor Krenn und Dr. Marcellus Schreilechner wurden mit der

goldenen Ehrennadel geehrt. Auch einige Topsportler\*innen der Naturfreunde wurden vor den Vorhang geholt: die Kletterinnen und Kletterer Katharina Ritt, Lukas Knapp, Kevin Amon, David Zinsler und Naima Gringl, Angelino Zeller und Daniel Wiener vom Paraclimbing-Team sowie die Mountainbike-Orientierung-Athletin Marina Reiner. Severin Pager und Michael Kohlhuber erhielten als Vertreter des dritten Alpinkader-Lehrgangs für ihre großartigen Leistungen ebenfalls viel Applaus.

Den acht mit dem Österreichischen Umweltzeichen zertifizierten Naturfreunde-Hütten – Gföhlberg-hütte, Traisnerhütte, Naturfreunde-haus Knofeleben, Höllensteinhaus, Rohrauerhaus, Schutzhaus Hochanger, Tauplitzhaus und Buchsteinhaus – wurde mit je 2000 Euro für ihr Umweltengagement gedankt. Ab heuer wird von einer Jury die „Hütte des Jahres“ gewählt. 2023 ist dies das Padasterjochhaus, die höchstgelegene und mit 116 Jahren älteste Naturfreunde-Hütte.

**Die Naturfreunde bedanken sich bei allen sehr herzlich, die zum Gelingen der Bundeskonferenz beigetragen haben. ■**

wohinsel-neufurth.at

Jetzt mit  
€ 5.000,-  
Gutschein für die eigene  
PV-Anlage!\*

Unverbindliche  
Besichtigung  
vereinbaren



Reif für die eigene  
klima:aktive Wohninsel?

\*Photovoltaik-Gutschein einlösbar bei Kauf bis 31.07.2023

klímaaktiv  
Partner

**GEDWOHNBAU**  
Mein Wohlfühlhaus

**Entdeckt Euer eigenes  
Energiesparhaus in  
Neufurth/Amstetten!**

- ✓ Holzmassivbauweise
- ✓ Niedrigstenergiehaus
- ✓ Niedrigste Heizkosten - unabhängig von Öl und Gas
- ✓ Provisionsfrei vom Bauträger
- ✓ Schlüsselfertig zum Einziehen!

ged-wohnbau.at

Niederösterreichs Nr. 1  
für Niedrigstenergiehäuser

## BUCHTIPPS

Willibald Girkinger/Lutz Maurer/Franz Sieghartsleitner (Hrsg.)

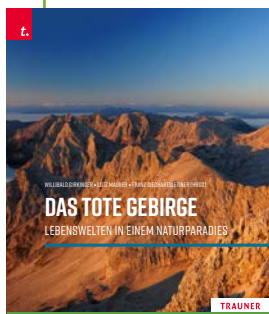
### Das Tote Gebirge

#### Lebenswelten in einem Naturparadies

Hardcover, 296 Seiten, Trauner-Verlag, ISBN 978-3-99113-222-6, 46,80 €

In diesem wunderschönen, reich bebilderten Band wird das Tote Gebirge auf vielgestaltige Weise lebendig: Er bietet Spannendes über Flora und Fauna, Geografie, Geologie und Höhlenkunde, Literatur, Sagenwelt, Historie, Tourismus und Naturschutz.

Mit Texten von Profibergersteigerin Gerlinde Kaltenbrunner, Klaus Maria Brandauer, Hubert von Goisern, Sepp Friedhuber (langjähriger Alpinreferent der Naturfreunde Österreich) und vielen mehr. Ein reiches Kaleidoskop für Natur-, Berg- sowie Kunstfans und ein Muss für alle Liebhaber\*innen des Toten Gebirges!



Sepp Friedhuber

### Impressionen aus dem Salzkammergut

Hardcover, 144 Seiten, ADEVA Akademische Druck- & Verlagsanstalt Graz, ISBN 978-3-201-02079-4, 16,90 €

Sepp Friedhuber hat für diesen Band traumhaft schöne Landschaften sowie jahrhundertealte Traditionen des Salzkammerguts fotografiert. Das Salzkammergut bietet malerische Seen und imposante Berglandschaften sowie historische Stätten der Hallstatt-Kultur, die rund 3000 Jahre zurückreicht. Das Flair der Kaiserzeit in Bad Ischl und eine originelle, einzigartige Brauchtumpflege machen die Region zu einem besonderen touristischen Magneten.



## Wir trauern um unseren Ehrenpräsidenten



Dr. Karl Fraiss verstarb nach langer Krankheit am 11. Mai 2023 im Alter von 74 Jahren. Er war mit Leib und Seele für die Naturfreunde aktiv und prägte den Verein maßgeblich. Von 1987 bis 2012 fungierte er als geschäftsführender Vorsitzender der Naturfreunde Linz, die er zu einem Mitglieder-Höchststand bringen konnte. Von 1993 bis 2017 baute er als Vorsitzender die Naturfreunde Oberösterreich zur größten Landesorganisation auf.

Während seiner Funktionsperiode wurden alle

drei großen oberösterreichischen Kletterhallen (Linz-Auwiesen, Steyr und Bad Ischl) realisiert, der Neubau und die Modernisierung des Buchsteinhauses in die Wege geleitet sowie der Umbau und die Modernisierung des Traunsteinhauses durchgeführt. Darüber hinaus erfolgte der Neubau des Sporthotels Dr. Karl Renner, und der Umbau sowie die Modernisierung des Hotels „Freunde der Natur“ in Spital am Pyhrn wurden abgeschlossen.

Von Mai 2005 bis 2014 war Karl nach Langzeitpräsident Dr. Heinz Fischer mit großem Elan auch Vorsitzender der Naturfreunde Österreich. Seit Mai 2014, als er die Funktion des Bundesvorsitzenden zurücklegte, war er Ehrenpräsident der Naturfreunde.

Karl war ein liebenswerter, geradliniger und herzlicher Mensch mit großer fachlicher Kompetenz und einer guten Portion Hartnäckigkeit, der in Diskussionen stets sachlich, konstruktiv und fair blieb.

Unser Mitgefühl gilt vor allem der Familie, der wir unsere tiefe Anteilnahme aussprechen.

**Im Namen der Naturfreunde ein letztes, herzliches „Berg frei!“**

### WEM GEHÖRT DIE NATUR?

## Der schmale Grat zwischen nützen und ausnützen

Zu diesem brisanten Thema fand am 16. März 2023 im oberösterreichischen Andorf eine emotionsgeladene Podiumsdiskussion mit Jägerinnen und Jägern, Bäuerinnen und Bauern, Naturschützerinnen und -schützern sowie Freizeitsportlerinnen und -sportlern statt. Viele Menschen sind hungrig nach Wald, Natur und Outdoor-Erlebnissen. Doch oft prallen beim Thema freier Zugang zur Natur verschiedene Ansichten und Interessen aufeinander. Sepp Friedhuber, Naturschutzreferent der Naturfreunde Oberösterreich, ist vor allem das Privileg einiger weniger Jäger ein Dorn im Auge, die als Grundstückseigentümer zum Teil die Allgemeinheit dominieren. „Wir sind für ein Miteinander“, meinte Friedhuber, „aber wir lassen uns nicht aussperren!“

**Einen ausführlichen Bericht über diese Veranstaltung findest du hier:**





Bundesgeschäftsführer Mag. Günter Abraham bedankte sich bei Mag. Günter Schagerl im Namen der Naturfreunde Österreich für die jahrelange gute Zusammenarbeit.

## 38 Jahre für den Sport

Mag. Günter Schagerl, Vater des ASKÖ-Maskottchens namens Hopsi Hopper, wurde nach stolzen 38 Jahren bei der ASKÖ am 13. März 2023 mit einer stimmungsvollen Feier in den wohlverdienten Ruhestand entlassen. Günter Schagerl war Bundeskoordinator für Fitness und Gesundheitsförderung bei der ASKÖ und Begründer vieler innovativer Bewegungsprojekte wie „Hopsi Hopper, der Kinder-Gesundheitsfrosch“, „Langsam-Lauf-Treffs“ oder „Rücken-Fit-Kurse“.

## SWAROVSKI OPTIK ERÖFFNET ERSTEN STORE WELTWEIT

SWAROVSKI OPTIK, führender Anbieter von hochpräziser Fernoptik, eröffnet seinen weltweit ersten Store am Gelände der Swarovski Kristallwelten in Wattens. Mit diesem Standort an einer der meistbesuchten Sehenswürdigkeiten Österreichs will man ein internationales Publikum und somit eine breitere Zielgruppe für hochwertige Fernoptik ansprechen.



SALZBURGER  
LAND

# SALZBURGER BAUERNHERBST

MITTE AUGUST BIS ENDE OKTOBER

2.000 ALMABTRIEBE, BRAUCHTUMSFESTE, KIRTAGE  
76 BAUERNHERBST-ORTE



WWW.BAUERNHERBST.COM





## Traumurlaub auf Korsika

Saison bis 17. September 2023

Reif für die Insel? Dann bist du in unserem familiären Feriendorf „La Mora“ in Calvi goldrichtig! Fern vom Massentourismus lernst du auf Ausflügen mit unseren ortskundigen Guides die Insel der Schönheit kennen. Am 5 km langen Sandstrand von Calvi mit Karibikfeeling kannst du die Mittelmeersonne genießen.

Im Naturfreunde-Feriendorf erwarten dich gemütliche Bungalows sowie kleine und große Chalets. Über das Naturfreunde-Reisebüro kannst du sowohl Fähren ab Livorno und Savona als auch Flüge ab Wien, Salzburg, Graz, Memmingen und St. Gallen-Altenrhein buchen.

**Preise und weitere Informationen:** reisen.naturfreunde.at

**Für Naturfreunde-Mitglieder gibt's 3 Prozent Rabatt und zusätzlich eine Gratisnächtigung in unserem neuen Hofgasteinerhaus!**

## Teambuilding in den Alpen

### Hofgasteinerhaus der Naturfreunde

Das neue Hofgasteinerhaus der Naturfreunde, das nur über die Seilbahn von Bad Hofgastein erreichbar ist, bietet für Teambuildingveranstaltungen oder innerbetriebliche Weiterbildungen einen perfekten Rahmen. Auf knapp 2000 Metern Seehöhe und direkt im Wander- bzw. Schigebiet Bad Hofgastein gelegen kann man hier den Aufenthalt in vollen Zügen genießen.

### Unser Angebot für individuelle Seminare

#### Mögliche Termine im Februar und September 2024

**Seminardauer:** 3 Tage mit 2 Nächtingungen

**Teilnehmerzahl:** 10–15 Personen

Wir erstellen gerne ein maßgeschneidertes Offert!

**Kulinarik:** Wir verwöhnen unsere Gäste mit einer regionalen, saisonalen Küche mit veganen Varianten. Weinverkostungen mit der zur Sommelière ausgebildeten Hüttenwirtin sind möglich.

**Seminarraum:** Von unserem himmelnahen Seminarraum für max. 20 Personen hat man einen atemberaubenden Blick auf das Tal und die Berge.

**Erholung:** Zwischen den Seminareinheiten kann man sich in der herrlichen Landschaft rund um das Hofgasteinerhaus wunderbar entspannen, etwa während eines sportlichen Schitags oder auf einer gemütlichen Wanderung. Am Teich direkt vor dem Haus kann man die Seele baumeln lassen. Die sechs Klettersteige der Schlossalm warten auf Kletterfans.



Gerne stellen wir dir auf Wunsch ein Outdoor-Rahmenprogramm für die Seminarteilnehmenden zusammen.

**Unser Team freut sich auf deine Anfrage!**

### Auskünfte & Buchungen

**Naturfreunde-Reisebüro:** Viktoriagasse 6, 1150 Wien, Tel.: 01/894 73 29,

E-Mail: reisebuero@naturfreunde.at

reisen.naturfreunde.at

## INFORMATIONEN & BUCHUNGEN

**Naturfreunde Steiermark** • Tel.: 03 16/77 37 14  
steiermark@naturfreunde.at • steiermark.naturfreunde.at

**Naturfreunde Tirol** • Tel.: 05 12/58 41 44  
tirol@naturfreunde.at • tirol.naturfreunde.at

**Naturfreunde Vorarlberg** • Tel.: 0 55 74/457 81  
vorarlberg@naturfreunde.at • vorarlberg.naturfreunde.at

Wenn nicht anders angegeben, gelten alle angeführten Preise nur für Naturfreunde-Mitglieder.

### JULI 2023

22.-23. 7.  
und  
4.-5. 8.



#### Mehrseillängen – Seiltechnikkurs

Vom Klettergarten in die langen Touren. Dieser Kurs bietet dir den Einstieg in die zweite Seillänge.

**Inhalte:** Seil- und Sicherungstechniken, Abseilen, Seilschaftsablauf, Organisation am Standplatz, Sammeln praktischer Erfahrungen • **Voraussetzungen:** solides Felsklettern (5c/6a) und Sichern im Vorstieg • **Kursort:** Innsbruck Umgebung • **Kursdauer:** Abendtermin 3 Std. und ein Tag mit 6 Std. • **Kursbeitrag pro Person:** 80 € • **Anmeldung:** Naturfreunde Tirol

22.-23. 7.  
und  
23.-24. 9.



#### Kletter-Steig-Camp für Einsteiger\*innen

In diesem Kurs bekommst du einen Einblick, was alles am Fels möglich ist: Klettern, Abseilen, Begehen von Klettersteigen. Du machst dich mit der Ausrüstung vertraut, lernst die wichtigsten Handgriffe für einen sicheren Umgang mit dem Kletterseil bzw. Klettersteig-Set. Spannende Momente erlebst du sowohl beim Hochklettern und beim Sichern einer Partnerin bzw. eines Partners als auch beim Abseilen über eine „Felsklippe“.

**Preis pro Person:** in Ausarbeitung • **Anmeldung:** Naturfreunde Tirol

22. Juli  
und  
1. Sept.



#### E-Bike- und MTB-Fahrsicherheitstraining

Üben am Trainingsplatz (leichter Anstieg)

**Inhalte:** Gleichgewichtsübungen, Bike-Motorik-Parcours, Fahrtechnik auf Schotterstraße, kontrollierte Bremsung, Lenktechnik, Kurventechnik, Berganfahren • **Dauer:** 3–4 Std. pro Tag • **Kursorte:** Innsbruck, Zams, Schwaz • **Kursbeitrag pro Person:** 40 € • **Anmeldung:** Naturfreunde Tirol

23. Juli  
und  
15. Sept.



#### E-Bike- und MTB-Fahrtechnik-Kurs

Für leicht Fortgeschrittene, die gerne eigenständig Touren unternehmen wollen

**Inhalte:** anspruchsvolle Balance-Übungen, Verhalten uphill & downhill, Fahrtechnik im Gelände im Wechsel von einfach bis mäßig schwierig, mit kurzen bis mittellangen Anstiegen und Abfahrten • **Dauer:** 3–4 Std. • **Kursbeitrag pro Person:** 40 € • **Anmeldung:** Naturfreunde Tirol

29. Juli  
bis  
5. Aug.



#### Frauen – Berg – Steigen – Silvretta

In dieser Ausbildungs- und Tourenwoche lernst du die hochalpine Natur und Bergwelt kennen.

**Inhalte:** sicheres Steigen, Tourenplanung, Wetterkunde, Orientierung, Kletter- und Sicherungstechnik, Begehen von Klettersteigen • **Standort:** Naturfreundehaus Nr. 1 Bielerhöhe • **Kursbeitrag pro Person:** 495 € zzgl. ca. 50 €

### AUGUST 2023

5. Aug.  
und  
30. Sept.



#### Grundkurs Klettersteig

Vermittelt werden anhand praktischer Übungen die Grundlagen zum Begehen von einfachen bis mittelschweren Klettersteigen. Gut ausgebildet steigt es sich einfach entspannt!

**Inhalte:** Ausrüstungskunde, Gefahrenquellen & Risikomanagement, Umhängeposition und Rastmöglichkeiten, Schwierigkeitsbewertung, Bewegungsschulung am Fels • **Dauer:** 5 Std. • **Preis pro Person:** 40 € • Weitere Termine auf Anfrage • **Anmeldung:** Naturfreunde Tirol

### SEPTEMBER 2023

22. Sept.  
bis  
24. Sept.



#### Mehrseillängenkurs Fortgeschrittene

In diesem Kurs lernst du den Umgang mit mobilen Sicherungsmitteln; zudem werden alle Techniken gefestigt.

**Ort:** Grazer Bergland • **Kursbeitrag pro Person:** 120 € (ohne Quartier) • **Anmeldung:** Naturfreunde Steiermark

22. Sept.  
bis  
24. Sept.



#### Mehrseillängenkurs für Einsteiger\*innen

Du kletterst selbstständig in der Halle oder im Klettergarten und möchtest deinen Handlungsspielraum erweitern? Dann bist du in diesem Kurs genau richtig!

**Ort:** Grazer Bergland • **Kursbeitrag pro Person:** 120 € (ohne Quartier) • **Anmeldung:** Naturfreunde Steiermark

28. Sept.  
bis  
1. Okt.



#### Alpines Klettern: Aufbaukurs für Frauen

Für Frauen ab 16 Jahren mit Grundkenntnissen im Felsklettern (UIAA III, Beherrschen der Sicherungstechnik)

**Kursziel:** Erweitern des Eigenkönnens, Planung und Durchführung von leichten Mehrseillängentouren • **Standort:** Alpensüdseite • **Kursbeitrag pro Person:** 70 € zzgl. Kosten für Fahrt, Nächtigung und Verpflegung • **Leitung:** Martin Bentele, Instruktor Alpin/Hochalpin • **Anmeldungen bitte bis 1. September 2023!** • **Anmeldung:** Naturfreunde Vorarlberg

30. Sept.  
bis  
1. Okt.



#### E-Bike- und MTB-Fahrtechnik-Camp

Intensivtrainingsmöglichkeiten on Tour mit kurzen bis mittellangen Anstiegen und Abfahrten. Unter der fachkundigen Anleitung unserer Naturfreunde-MTB-Guides machst du anspruchsvolle Balance-Übungen und verfeinerst deine Fahrtechnik im Gelände.

**Dauer:** 6 Std. pro Tag • **Kursbeitrag pro Person:** 80 € • **Anmeldung:** Naturfreunde Tirol



Foto: Maksim Shmeljov/AdobeStock

## INFORMATIONEN & BUCHUNGEN

- Naturfreunde Burgenland** • Tel.: 0 26 82/77 52 52  
burgenland@naturfreunde.at • burgenland.naturfreunde.at
- Naturfreunde Niederösterreich** • Tel.: 0 27 42/35 72 11  
niederosterreich@naturfreunde.at • niederosterreich.naturfreunde.at
- Naturfreunde-Touristik NÖ** • Tel.: 0 27 42/35 72 11  
niederosterreich@naturfreunde.at • niederosterreich.naturfreunde.at
- Naturfreunde Oberösterreich** • Tel.: 07 32/77 26 61-21  
oberoesterreich@naturfreunde.at • oberoesterreich.naturfreunde.at
- Naturfreunde Steiermark** • Tel.: 03 16/77 37 14  
steiermark@naturfreunde.at • steiermark.naturfreunde.at
- Naturfreunde Vorarlberg** • Tel.: 0 55 74/457 81  
vorarlberg@naturfreunde.at • vorarlberg.naturfreunde.at
- Naturfreunde Wien** • Tel.: 01/893 61 41  
wien@naturfreunde.at • wien.naturfreunde.at

Wenn nicht anders angegeben, gelten alle angeführten Preise nur für Naturfreunde-Mitglieder.

### JULI 2023

15. Juli  
bis  
16. Juli



#### Wanderung auf den Almkogel

Die voraussichtliche Route: Hammergraben–Hobischalm–Saileralm–Baumgarten–Almkogel (1513 Hm)–Ennsner Hütte (Nächtigung)–Burgspitz–Stallburgalm–Übergang–Hühnerkogel–Ennsboden–Hammergraben

**Preis pro Person:** 15 € plus Lager 30 € und Fahrtkosten • **Anmeldung** bis 3. Juli 2023 erforderlich! • **Anmeldung:** Naturfreunde Wien

17. Juli  
bis  
20. Juli



#### Historische Klettersteige in den Sextener Dolomiten

Bei grandioser Aussicht auf die Drei Zinnen bekommt man auf den abwechslungsreichen Touren auch einen Einblick in das Geschehen im Ersten Weltkrieg an der damaligen Südfront. Die Klettersteige sind im Schwierigkeitsgrad C.

**Unterkünfte:** Talschlusshütte, Zsigmondyhütte, Dreizinnenhütte • **Preis pro Person:** 440 € • **Leitung:** Hans Eisner, Rene Schuster • **Anmeldung:** Naturfreunde Steiermark

### AUGUST 2023

5. Aug.  
bis  
6. Aug.



#### Wanderung zur neuen Voisthalerhütte am Hochschwab

Die voraussichtliche Route: Bergstation–Bürgeralm–Zlaken–Fölsattel–Voisthalerhütte (Nächtigung)–Dullwitz–Schiestlhaus bzw. Hochschwabgipfel–Ochsenreichkar–Untere Dullwitz–Seewiesen (Busstation); Gehzeit: pro Tag ca. 5–7 Std., am Samstag etwa 500 Hm im Aufstieg, am Sonntag etwa 1200 Hm im Abstieg; Trittsicherheit erforderlich

**Preis pro Person:** 15 € plus Lager 15 €/Mehrbettzimmer 25 €, Frühstück 16,50 € und Fahrtkosten • **Anmeldung:** Naturfreunde Wien

7. Aug.  
bis  
10. Aug.



#### Bergwandertage in den Schladminger Tauern

**Preis pro Person:** ab 365 € • **Leitung:** Karl Ablinger, Instruktor Wandern • **Anmeldung:** Naturfreunde Oberösterreich

7. Aug.  
bis  
12. Aug.



#### Unterwegs in den Nockbergen

**Preis pro Person:** ab 490 € • **Leitung:** Günter Hupfer, Instruktor Bergwandern • **Anmeldung:** Naturfreunde Oberösterreich

11. Aug.  
bis  
12. Aug.



#### Zweitätige Mountainbike-Tour

Für Mountainbiker\*innen mit E-Bike oder Biobike mit Ausgangspunkt in Langenschlag; es sind 35 und 50 km lange

Etappen mit 700 und 1400 Hm zu bewältigen; gefahren wird auf unbefestigten Straßen und kurzen Trails.

**Preis pro Person (DZ):** 276 € • **Leistungen:** HP, Bus-transfer mit Radtransport, Betreuung durch MTB-Guide • **Leitung:** Rudolf Vajda • **Anmeldung:** Naturfreunde Niederösterreich

17. Aug.  
bis  
20. Aug.



#### Wandertage St. Aegydt am Neuwald

Abwechslungsreiche Wanderungen im Herzen der Vor-alpen, umgeben von Gippel und Göller!

**Preis pro Person:** 275 € • **Leistungen:** Unterbringung im Dreisternegasthof „Zum Niederhaus“, HP, geführte Touren • **Reisebegleitung:** Stefanie Brandtner • **Anmeldung:** Naturfreunde-Touristik NÖ

18. Aug.  
bis  
20. Aug.



#### Paddeln: Kanutour Donau-Au

Geführte Kanutour in der Wildnis der ungarischen Moson-Donau-Au für Naturliebhaber\*innen und Familien; die Ausrüstung kann gemietet werden.

**Voraussetzung:** Schwimmkenntnisse • **Preis pro Person:** 60 € • **Leistungen:** Einführung in die Paddeltechnik, Betreuung durch Naturfreunde-Paddelinstrukturen • **Leitung:** Andreas Martinsich, Ivan Barcic, Willi Schatz • **Anmeldung:** Naturfreunde Niederösterreich

19. Aug.



#### Mountainbike-Tagestour

BergRadRunde über die Mürzsteger Almen: anspruchsvolle, von einem MTB-Guide betreute MTB-Rundtour auf Waldwegen, Forststraßen und Wanderpfaden; sowohl mit E-Bike als auch Biobike gut zu bewältigen

**Preis pro Person:** 45 € • **Leitung:** Rudolf Vajda • **Anmeldung:** Naturfreunde Niederösterreich

25. Aug.  
bis  
4. Sept.



#### Mit dem Fahrrad durch Slowenien

Auf dieser Reise lernen wir mit dem Fahrrad die Strecke von Ptuj (älteste Stadt Sloweniens) nach Piran kennen. Es geht über Šentjur pri Celju, Logarska Dolina, Cerklje na Gorenjskem, Bled, Bovec und Dobrovo v Brdih nach Piran und retour nach Wien.

**Preise pro Person:** Naturfreunde-Mitglieder: 2.150 € • Nichtmitglieder: 2.290 € • EZ-Zuschlag: 275 € • **Leistungen:** gemeinsame An- und Rückreise per Bahn, Busbegleitung, Transfers, Nächtigungen mit Frühstück, Leihräder, Betreuung durch Radguide • **Reiseleiter:** Michael Huber-Strasser • **Anmeldung:** Naturfreunde Wien

26. Aug.  
bis  
2. Sept.



### Wandern in Griechenland

Eine Woche mit Epirus an der Westküste, Ionisches Meer  
**Preis pro Person:** ab 1.209 € • **Leitung:** Hannes Stumptner, Instruktor Wandern • **Anmeldung:** Naturfreunde Oberösterreich



Wiesbadener Hütte–Dreiländerspitze, Saarbrücker Hütte–Klettersteig Kleinlitzner, Kopssee–Klettersteig Ballunspitze  
**Standort:** Naturfreundehaus Nr. 1, Bielerhöhe • **Richtpreis pro Person (DZ):** 150 € • **Leistungen:** Nächtigungen mit Frühstück, Kaffee, Tee, Lunchpaket, Leihmaterial • **Anmeldung:** Naturfreunde Vorarlberg

SEPTEMBER 2023

3. Sept.  
bis  
9. Sept.



### Ötztal: Wandern und Kultur am Berg

Während der einfachen bis anspruchsvolleren Wandertouren und dank der kulturellen Vielfalt im Naturpark Ötztal wird der Kopf frei für neue Eindrücke. Und die Seele jubelt.

**Preis pro Person:** 990 € • **Leistungen:** Unterbringung im Dreiersternhotel Venter Bergwelt, Nächtigungen mit Frühstück, Ötztal Inside Summer Card, geführte Touren laut Programm • **Reisebegleitung:** Helga Moosbauer • **Anmeldung:** Naturfreunde-Touristik NÖ

15. Sept.  
bis  
17. Sept.



### Touren-Trail-Tage im Burgenland

Entdecke Trails mit feinen Lines, smoothen Jumps und atemberaubenden Ausblicken!

**Preis pro Person:** 189 € • **Leistungen:** Nächtigungen mit Frühstück, Tourenführung • **Anmeldung:** Naturfreunde Burgenland

8. Sept.  
bis  
10. Sept.



### Ballonfahren in der Region „Steirisches Apfelfland“

Gemeinsam in Stubenberg am See beim Flagglwirt dem Alltag entfliehen und in einem Weidenkorb aufsteigen, um ein Naturerlebnis der besonderen Art zu genießen; auf Selbstkosten optionale Ausflüge im Umland.

**Richtpreise pro Person (DZ):** Naturfreunde-Mitglieder: 429 €, Nichtmitglieder: 479 € • **Leistungen:** An- und Rückreise per Bus, Bustransfers, Nächtigungen mit Frühstück, Ballonfahrt, Ballonfahrertaufe, Saunabesuch, Betreuung durch unsere Naturfreunde-Reiseleiterin • **Reiseleiterin:** Judith Zeinlinger • **Anmeldung:** Naturfreunde Wien

21. Sept.  
bis  
2. Okt.



### Fahrradreise ins Loiretal

Diese Reise bringt uns nach Frankreich, wo wir am Ankunftstag von Paris per Zug nach Blois reisen. Zwischenstopps beim Radeln entlang der Loire sind u. a. Chambord, Tours, Saumur, Angers und Orléans. Selbstverständlich werden wir uns auch kulinarisch verwöhnen lassen.

**Preise pro Person:** Naturfreunde-Mitglieder: 2.195 €, Nichtmitglieder: 2.300 €, EZ-Zuschlag: 250 € • **Leistungen:** diverse Bahnfahrten, Nächtigungen mit Frühstück, Leihräder, Betreuung durch Radguide • **Reiseleiter:** Michael Huber-Strasser • **Anmeldung:** Naturfreunde Wien

11. Sept.  
bis  
14. Sept.



### Alpine Wandertage

Atemberaubende Touren im Osttiroler Lesachtal. Vom Bergsteigerdorf Obertilliach aus unternehmen wir die schönsten alpinen Wanderungen mit herrlichen Ausblicken und mediterranem Klima.

**Voraussetzungen:** Trittsicherheit, gute Ausdauer für mind. 6 Std. Gehzeit • **Preis pro Person:** 450 € inkl. HP • **Anmeldung:** Naturfreunde Steiermark

24. Sept.  
bis  
30. Sept.



### Wandern in der Wildnis Dürrenstein

Rund um Göstling – von unserem Viersternehotel Waldesruh aus – unternehmen wir u. a. Ausflüge in die Moore, zum Bauernhausmuseum und zur ältesten Holztrifitanlage im Mendlingtal; wir wandern rund um den Lunzer See und besuchen das „Haus der Wildnis“.

**Richtpreise pro Person:** Naturfreunde-Mitglieder: 950 €, Nichtmitglieder: 990 €, EZ-Zuschlag: 120 € • **Leistungen:** An- und Rückreise per Bus, Bustransfers, HP, Benützung des Wellnessbereichs, Eintritte/Führungen, Betreuung durch unseren Naturfreunde-Reiseleiter • **Reiseleiter:** Fritz Jensch • **Anmeldung:** Naturfreunde Wien

11. Sept.  
bis  
14. Sept.



### Wandertage im Böhmerwald/Mühlviertel

Abwechslungsreiche, inspirierende Landschaften laden zum Verweilen ein.

**Preis pro Person:** 440 € • **Leistungen:** Unterbringung im Landhotel Haagerhof, HP, geführte Touren • **Reisebegleitung:** Franz Mezera • **Anmeldung:** Naturfreunde-Touristik NÖ

29. Sept.  
bis  
6. Okt.



### Italien: Wanderreise Il Cilento

Das Gebiet Cilento liegt südlich der Amalfiküste und zeichnet sich durch wilde Steilküsten, imposante Schluchten und romantische Sandstrände aus. Das Gebiet scheint geradezu geschaffen für einen Wanderurlaub.

**Preis pro Person:** 2.400 € • **Leistungen:** Flüge Wien–Neapel–Wien, lokale Transfers, Unterbringung im Hotel Garden Riviera in Santa Maria di Castellabate, HP, Wanderungen und Besichtigungen mit deutschsprachiger Wanderführung, 1 Weinkost mit Imbiss, 1 Bootsfahrt • **Reisebegleitung:** Helga Moosbauer • **Anmeldung:** Naturfreunde-Touristik NÖ

14. Sept.  
bis  
17. Sept.



### E-Bike- und Climb-Tage Silvretta

Herrliche Gipfel und Klettersteige in der schönen Silvretta erwarten uns; Zustiege per E-Bike. Mögliche Touren:

## IMPRESSUM

Herausgeber, Medieninhaber: Naturfreunde Österreich, Viktoriagasse 6, 1150 Wien • **Chefredakteurin:** Doris Wenischnigger • **Redaktion:** Günter Abraham, Ernst Dullnigg, Martin Edlinger, Peter Emrich, Peter Gebetsberger, Regina Hrbek, Marianne Mailer-Gebhart • **Lektorat:** Karin Astelbauer-Unger • **Anschrift der Redaktion:** Viktoriagasse 6, 1150 Wien, Tel.: 01/892 35 34 DW 31, Fax: DW 36, E-Mail: pressestelle@naturfreunde.at • **Gestaltung:** Schrägstrich Kommunikationsdesign GmbH • **Coverfoto:** Andreas Lattner/hochzwei.media • **Druck:** LEYKAM Druck GmbH & Co KG, 7201 Neudörfel • Naturfreunde-Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos. • **Einzelheft:** 5,50 €, **Jahresabonnement:** 4 Hefte um 18 €

Gefördert vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport

 **Bundesministerium**  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport



EU Ecolabel : AT/053/005



Für die Naturfreunde Österreich ist Nachhaltigkeit sehr wichtig – das Papier dieses Magazins stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern. Bitte sammle Altpapier für das Recycling!

# BIKEPLANET<sup>24</sup>

## Aktionen 2023

# GO YOUR OWN WAY

**3% Zusatzrabatt  
für Naturfreunde-Mitglieder**  
(Bitte Mitgliedsausweis mitbringen!)

**BikePlanet24**

Leobner Straße 83 • 8600 Bruck an der Mur

Tel.: +43 664 85 46 136



statt € 4.890,-  
um € 4.399,-



### FANTIC XTF 1.5 ALL TRACK

(grün oder grau-blau)  
Motor: Yamaha PW-X3  
Akku: 630 Wh



statt € 5.990,-  
um € 5.299,-



### Fantic XMF 1.7

(weiß oder sage)  
Motor: Brose S-MAG 90 Nm  
Akku: 720 Wh



statt € 3.399,-  
um € 2.899,-

### Kellys Tayen R50 P 29

(Sky Blue)  
Motor: PANASONIC  
Ultimate 90 Nm  
Akku: 630 Wh



statt € 5.890,-  
um € 5.590,-

### Moser e-Gravel Rival

(grün)  
Motor: FSA HM1 42 Nm  
Akku: 250 Wh  
Gewicht: 7,5 kg





# Mut zur Veränderung!



**Dr. Jürgen Dumpelnik**  
Vorsitzender der  
Naturfreunde Steiermark

**B**ei der Landeskonferenz am 15. April 2023 in Kalsdorf bei Graz wurde ich mit großer Mehrheit erneut zum Landesvorsitzenden der Naturfreunde Steiermark gewählt. Ich möchte mich auch an dieser Stelle bei den Delegierten herzlich für das an mich und mein Team ausgesprochene Vertrauen bedanken. Es ist inzwischen meine vierte Funktionsperiode und das zehnte Jahr, in dem ich als Vorsitzender Verantwortung für die Naturfreunde Steiermark übernehmen darf. Eine spannende und herausfordernde Aufgabe, der ich mich auch in den nächsten drei Jahren mit Begeisterung und Hingabe widmen werde.

Ursprünglich als Tourismusverein gegründet, hat sich unsere Organisation seit ihrer Entstehung grundlegend verändert. Waren es in der Nachkriegszeit vor allem Urlaube und Reisen, die das Programm geprägt und für Mitgliederwachstum gesorgt haben, sind die Naturfreunde Steiermark heute ein moderner Freizeitpartner mit einem vielfältigen Angebot unterschiedlicher Sportarten. Unseren grundlegenden Werten sind wir allerdings bis heute treu geblieben, nämlich Freude und Begeisterung für die Natur zu wecken und möglichst vielen Menschen Erlebnisse in der Gemeinschaft zu ermöglichen. Werte, die angesichts der vielen Krisen, die wir im Moment erleben, zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Die Naturfreunde Steiermark haben sich im Lauf der letzten Jahre und Jahrzehnte als äußerst wandlungsfähige Organisation erwiesen. Dies liegt vor allem daran, dass wir Veränderungen und Trends nicht blind hinterherlaufen, sondern ihnen mit Bedacht und Überlegtheit begegnen. Wie in meiner Rede auf der Landeskonferenz angekündigt, wird einer der großen Schwerpunkte dieser Funktionsperiode die zukünftige Organisationsentwicklung sein. Ich lade alle Funktionärinnen und Funktionäre sowie Fachreferentinnen und -referenten ein, sich aktiv an diesem Prozess zu beteiligen. Gemeinsam werden wir die Zukunft der Naturfreunde Steiermark erfolgreich gestalten.

Viel Freude beim Lesen!

## Steiermark-Ausgabe

Naturfreund 3/2023

### Inhalt

Gespräch mit dem ehemaligen Vorsitzenden der Naturfreunde Steiermark Karl Hödl über Veränderungen im Freizeitverhalten und die

damit verbundenen Herausforderungen \_\_\_\_\_ 34

Neue Fachreferenten \_\_\_\_\_ 36

Bericht über die Landeskonferenz 2023 \_\_\_\_\_ 38

Interview mit zwei jungen

Ortsgruppenvorsitzenden \_\_\_\_\_ 40

Buch „Berg- und Talgeschichten“ \_\_\_\_\_ 42

Reisen & Kurse \_\_\_\_\_ 44

Veranstaltungen \_\_\_\_\_ 45

Impressum \_\_\_\_\_ 47

**Aktuell** ■ Karl Hödl, ehemaliger Landesvorsitzender und Mitglied des Ehrenrats, im Gespräch mit dem Vorsitzenden der Naturfreunde Steiermark Dr. Jürgen Dumpelnik über Veränderungen im Freizeitverhalten und die daraus resultierenden Herausforderungen.

Fotos: Archiv Karl Hödl, Michael Domian, Foto Fröschl



# Die Naturfreunde Steiermark im Wandel der Zeit

**Wie haben sich die Angebote der Naturfreunde im Lauf der Zeit entwickelt?**

**Hödl:** Als ich 1975 ins Präsidium der Naturfreunde Steiermark kam, waren wir die stärkste Landesorganisation in Österreich. Damals hatten wir knapp 28.000 Mitglieder. Die Naturfreunde Steiermark haben nach dem Krieg vor allem durch ihre Urlaubsfahrten viele Mitglieder gewonnen. Dank der Naturfreunde konnten viele Menschen erstmals ins Ausland, etwa ans Meer reisen. Nicht nur die Landesorganisation, auch die Ortsgruppen hatten damals Reisen im Programm. Das war für die Menschen etwas ganz Besonderes. Mit den vielen verschie-

denen Angeboten von heute, wie Mountainbiken oder Ähnliches, kann man das natürlich nicht vergleichen.

**Dumpelnik:** Die Naturfreunde Österreich wurden ursprünglich als ein Tourismusverein gegründet, dessen Ziel es war, weniger privilegierten Menschen billige Urlaube und Naturerlebnisse zu ermöglichen. Urlaub und Reisen sind für uns immer noch ein Thema, haben aber bei Weitem nicht mehr die Bedeutung wie früher. Was die Naturfreunde von heute auszeichnet, ist ihre ungeheure Bandbreite von Angeboten – von Tennis über Schifahren, Mountainbiken und Segeln bis hin zur Fotografie. Wir haben im Moment ca. 31.000 Mitglieder. Das reicht zwar

nicht mehr für die Nummer eins, aber wir können darauf stolz sein, dass wir unsere Mitgliederzahl so konstant halten bzw. sogar leicht ausbauen konnten.

**Was hat sich noch verändert?**

**Hödl:** Die ganze Reisebranche hat sich stark verändert: Neben Reisebüros gibt es inzwischen zahllose Online-Plattformen, auf denen die Leute ihre Reise individuell buchen können. Sich in diesem Konkurrenzfeld weiter zu behaupten ist heute kaum noch möglich. Hinzu kommt, dass sich auch die gesetzlichen Rahmenbedingungen stark verändert haben, insbesondere das Gewerberecht. Dadurch war es



Mit vollem Elan für die Naturfreunde: Jürgen Dumpelnik und Karl Hödl (Foto links)

Cover der Landeszeitung aus dem Jahr 1988: Das Angebot der Naturfreunde Steiermark bestand damals vor allem aus Gruppenreisen.



**Karl Hödl**, 1942 in Graz geboren, ist seit 2021 Mitglied des Ehrenrats der Naturfreunde Steiermark und war jahrzehntelang unermüdlich für die Naturfreunde im Einsatz: Er war Vorsitzender der Ortsgruppe Breitenau (1970–1979), Vorsitzender der Naturfreunde Steiermark (1993–2008) und stellvertretender Vorsitzender der Naturfreunde Österreich (1993–2008) und somit Stellvertreter von Dr. Heinz Fischer.

nicht mehr einfach so möglich, als gemeinnütziger Verein Reisen für unsere Mitglieder anzubieten.

**Dumpelnik:** Mit dem Zeitgeist hat sich auch die Organisation der Naturfreunde verändert. Das Freizeitverhalten der Menschen ist viel individueller und flexibler geworden. Die Bereitschaft, eine ehrenamtliche Funktion im Verein zu übernehmen, ist nicht mehr so selbstverständlich wie früher. Es hat einige Zeit gedauert, bis diese Effekte auch bei uns spürbar wurden; aber langsam beginnen sich diese Veränderungen in unserer Struktur niederzuschlagen. Mir ist es wichtig, dass wir bestehende Strukturen wie Ortsgruppen und Infrastruktur wie unsere Hütten nicht einfach aufgeben. In Zukunft bieten wir daher vonseiten der Landesorganisation Ortsgruppen ein Interimsmanagement an, bis eine geeignete Nachfolge für Ortsgruppenfunktionärinnen bzw. -funktionäre gefunden wird.

**Welche Rolle spielen die Naturfreunde heute in der Gesellschaft?**

**Hödl:** Die Grundwerte der Naturfreunde sind immer noch dieselben, nämlich Freude und Begeisterung für die Natur zu wecken und den Menschen Gemeinschaftserlebnisse zu ermöglichen. Dazu braucht es zeitgemäße Angebote. Sehr viele Leute kommen nur über Freunde zu bestimmten Dingen. Ich beispielsweise wäre ohne die Naturfreunde niemals auf die Idee gekommen, den Großglockner zu besteigen. Wenn das Angebot stimmt, macht man mit und wächst so langsam in die Organisation hinein. Das schafft vielfach eine Bindung, die oft jahrzehntelang hält.

**Dumpelnik:** Angesichts der multiplen Krisen, die wir im Moment erleben, denke ich auch, dass das Gemeinsame wieder verstärkt in den Vordergrund rücken wird. Die Zeit des grenzenlosen Individualismus ist vorbei. Werte wie Freundschaft, Miteinander und Zusammengehörigkeit haben vor allem bei den jungen Menschen an Bedeutung gewonnen. Natürlich braucht es das richtige Angebot, um die Leute mitzunehmen. Unsere intensive Auseinandersetzung mit aktuellen Themen wie Natur- und Klimaschutz, die Wegefreiheit im Wald oder Sicherheit am Berg zeigt die gesellschaftliche Relevanz der Naturfreunde.

**Was müssen die Naturfreunde tun, um zukunftsfit zu sein?**

**Hödl:** Es gibt einige Dinge, an denen wir arbeiten müssen. Ältere

Mitglieder werden wir weiterhin mit Angeboten wie ein- oder mehrtägigen Reisen halten können. Wen man damit allerdings nicht mehr anspricht, ist die Gruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die kann man derzeit nur über sportliche Betätigung erreichen. Bei den Kindern gelingt uns das mit unseren Schikursen oder Einrichtungen wie Kletterwänden noch sehr gut. Werden die Kids älter, verlieren wir sie für eine gewisse Zeit. Die Flexibilität der Mitglieder ist größer geworden, die Bindung hat nachgelassen. Dafür müssen wir Lösungen finden.

**Dumpelnik:** Die Naturfreunde Steiermark stehen auf einem soliden Fundament. Dies sollte uns aber nicht dazu verleiten, dass wir uns auf dem Erreichten ausruhen. Es ist unerlässlich, dass wir uns als Organisation weiterentwickeln. Damit meine ich nicht, blind jedem Trend nachzulaufen, sondern mit Bedacht und überlegten Schritten auch neue Wege zu gehen. Unsere große Stärke ist es, dass unsere Organisation so breit aufgestellt ist. Das erlaubt es uns, Dinge differenzierter zu beurteilen, abzuwägen und in einer Art Brückenbauer-Funktion zu agieren. Diese Breite sollten wir uns auch in Zukunft bewahren und sehr konsequent weiterentwickeln. ■

# Unsere neuen Fachreferenten stellen sich vor

**Aktuell** ■ Lukas Schmid, Oliver Jagersbacher und Helmut Scherounigg sind die neuen Fachreferenten für Bergsport, Jugend und Radfahren in der Steiermark. Im Folgenden präsentieren die drei ihre Ideen und Themenschwerpunkte für die nächsten Jahre.

*Text und Fotos: Lukas Schmid, Oliver Jagersbacher, Helmut Scherounigg*



## Lukas Schmid, Bergsport

Bergsport ist für mich mehr als nur Schitourengehen oder Klettern; es ist die ganzjährige Freizeitgestaltung: Pulverschneeabfahrten im Hochwinter, Klettern an spektakulären Eisgebilden, Firnabfahrten und Schihochtouren im Frühjahr, Hochtouren und Mehrseillängenklettern im Sommer, etc. Kombiniert

man diese Aktivitäten mit guter Gesellschaft, gutem Essen und atemberaubenden Aussichten, rückt die körperliche Anstrengung in den Hintergrund, und das gemeinsame Erlebnis wird zum Genuss. Das Programm der Landesorganisation in den letzten Jahren war sehr umfangreich und vielfältig. Von Schitourenwochen in Norwegen, Island

und in den heimischen Bergen über klassische Schidurchquerungen bis hin zu Kletter- und Lawinenkursen für alle Könnenstufen war für jedes interessierte Mitglied immer etwas dabei. Diese Vielfalt möchte ich in den nächsten Jahren beibehalten. Darüber hinaus werde ich mich verstärkt darum bemühen, Ortsgruppen bei der Durchführung von Kursen und Veranstaltungen durch die Bereitstellung von Vortragenden zu unterstützen, um das Kursangebot für die Mitglieder vor Ort zu verbessern.

Mehr als nur Schitourengehen: Lukas Schmid möchte das Bergsport-Angebot möglichst vielfältig gestalten.



## Oliver Jagersbacher, Jugend

Die Naturfreundejugend ist ein Fachbereich, der sich seit jeher darum bemüht, jungen Menschen die Umwelt und die Bewegung in der Natur näherzubringen. Mein Ziel in den nächsten Jahren wird es sein, diese Themenschwerpunkte in Form von unterschiedlichen Projekten und Angeboten weiter zu fördern und auszubauen. In der Jugendarbeit ist es besonders wichtig, jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, ihre Freizeit autonom und aktiv zu gestalten. Es wird daher



In Zusammenarbeit mit den Ortsgruppen will Helmut Scherounigg das Angebot an E-Bike-Fahrtechnikkursen weiter ausbauen (Bild links).

Für Oliver Jagersbacher sind Umweltschutz und Inklusion zentrale Themen der nächsten Funktionsperiode (Bild rechts).

meine Aufgabe sein, gemeinsam mit meinem Team passende Angebote in unterschiedlichen Settings mit verschiedenen Themenschwerpunkten niederschwellig zur Verfügung zu stellen. Egal, ob in der Stadt, am Land, an Seen, an Flüssen oder in den Bergen – überall lassen sich attraktive Kurse und Aktivitäten durchführen. Der Schwerpunkt der Naturfreundejugend wird wie bisher auf den Themen Klettern, Outdoor- und Wintersport, Naturpädagogik

Ein Thema, für das ich mich in den nächsten Jahren besonders einsetzen möchte, ist die Inklusion. Barrierefreie, inklusive Angebote sollen in Zukunft vermehrt einen Platz in unserer Programmgestaltung finden. Dadurch soll mehr jungen Menschen mit besonderen Bedürfnissen die Teilnahme an unseren Sport- und Freizeitaktivitäten ermöglicht werden.

#### **Helmut Scherounigg, Radfahren**

Was das Radfahren für mich ausmacht, ist die Tatsache, dass man Sport betreiben kann, ohne viel darüber nachzudenken. Das mag daran liegen, dass beim Radfahren die körperliche Anstrengung nicht so präsent wie bei anderen Sportarten ist. Vor allem das E-Bike eröffnet in dieser Hinsicht viele neue Möglichkeiten. Man ist locker unterwegs und kann in kurzer Zeit große Distanzen und Höhenunterschiede überwinden. Das E-Bike hat sich in den vergangenen Jahren zu einer populären Alternative zum

herkömmlichen Fahrrad entwickelt. Es bietet älteren oder beeinträchtigten Personen neue Möglichkeiten. Höhere Geschwindigkeiten als bei normalen Rädern, verlängerte Bremswege und eine ungewohnte Fahrdynamik führen allerdings zu steigenden Unfallzahlen. Wer nicht viel Erfahrung hat, kann sehr schnell in gefährliche Situationen geraten. Als Radreferent möchte ich meinen Fokus in den nächsten Jahren daher auf die verstärkte Förderung von Fahrtechnikkursen, speziell für E-Bikes, legen. Mein Ziel ist es, E-Bike Fahrerinnen und -Fahrern durch gezielte Aus- und Weiterbildung die Angst vor Unfällen zu nehmen. Es soll vermittelt werden, dass mehr Risikokompetenz mehr Sicherheit *und* mehr Fahrspaß bedeutet. Zu diesem Zweck werde ich eine enge Zusammenarbeit mit den Radreferentinnen und -referenten aller steirischen Ortsgruppen suchen und sie dabei unterstützen, konkrete Angebote vor Ort auszuarbeiten. Weiters möchte ich vermehrt ein- und mehrtägige Touren anbieten, auf denen wir gemeinsam die unterschiedlichen Regionen unseres schönen Bundeslandes entdecken und genießen können. ■

Abschließend ein großes Dankeschön an die bisherige Jugendreferentin Katharina Gschmeidler, Arnold Studeregger, bisheriger Referent für Bergsteigen, und Gerd Klemen, bisheriger Referent für Radfahren, für die geleistete Arbeit und das jahrelange Engagement in ihren Fachbereichen. Wir wünschen euch für euren zukünftigen Lebensweg alles Gute!



**Die Ortsgruppen sollen vermehrt dabei unterstützt werden, neue Angebote auszuarbeiten.**

und Umweltschutz liegen. Darüber hinaus werden wir uns weiterhin darum bemühen, bei Kindern und Jugendlichen das Umwelt-, Körper- und Selbstbewusstsein zu fördern.

**Aktuell** ■ Bei der Landeskonferenz in Kalsdorf bei Graz im April 2023 wurde Dr. Jürgen Dumpelnik mit großer Mehrheit erneut zum Vorsitzenden der Naturfreunde Steiermark gewählt. Im Beisein zahlreicher Ehrengäste wurden die Erfolge der letzten Jahre sowie ein Ausblick auf die Schwerpunkte der nächsten Funktionsperiode präsentiert.

Text: Redaktion,  
Fotos: Michael Domian



## Ein starker Auftakt

Am 15. April 2023 fanden sich im Forum Kalsdorf mehr als 150 Funktionärinnen und Funktionäre zur alle drei Jahre stattfindenden Landeskonferenz ein. Als Ehrengäste waren Landeshauptmann-Stellvertreter Anton Lang sowie die damalige SPÖ-Bundesparteivorsitzende Dr.<sup>in</sup> Pamela Rendi-Wagner zugegen. Auch Mag. Andreas Schieder, Vorsitzender der Naturfreunde Österreich, ARBÖ-Präsident Klaus Eichberger und ASKÖ-Präsident Mag. Gerhard Widmann nahmen an der Veranstaltung teil. Die Grußworte für die Gemeinde Kalsdorf bei Graz übermittelte Vizebürgermeister Patrick Trummer. Landesgeschäftsführer René Stix führte durch das Programm.

In seinen Grußworten bedankte sich Landeshauptmann-Stellvertreter Anton Lang für die gute Zusammenarbeit auf Landesebene

und hob die Vorreiterrolle der Naturfreunde in vielen Outdoorsport-Bereichen hervor. So hätten sich die Naturfreunde Steiermark schon früh für einen Ausbau des Mountainbike-Wegenetzes stark gemacht und seien mit ihren Fahrtechnikkursen Vorreiter bei der Bewusstseinsbildung für mehr Sicherheit auf dem E-Bike gewesen. Weiters betonte Lang, wie wichtig es sei, Menschen den freien Zugang zur Natur zu ermöglichen. Ein wertvolles Gut, das vor allem durch die Pandemie zunehmend an Bedeutung gewonnen habe.

### Wegefreiheit schützen!

„Immer mehr Menschen zieht es hinaus in die Natur, das hat sich schon vor der Pandemie abgezeichnet“, so Dumpelnik in seiner Ansprache. Durch diesen Trend hätten jedoch auch die Nutzungskonflikte mit Grundstückseigentümerinnen

und -eigentümern zugenommen. „Mehrere Male mussten wir uns in den letzten Jahren gegen einseitige Wegsperrungen zur Wehr setzen. Wir werden uns auch weiterhin vehement dafür einsetzen, dass die Wegefreiheit kein bisschen eingeschränkt wird. Unsere Vorfahren haben dieses Recht hart erkämpft, und wir werden es verteidigen!“

### Zukunftsstrategie entwickeln

Dumpelnik stellte sich bei der Konferenz mit einem teilweise neu aufgestellten Team der Wiederwahl. Mit einer Mehrheit von 98,7 Prozent wurde er von den anwesenden Delegierten zum vierten Mal als Landesvorsitzender bestätigt. Auch der Landesvorstand und das Präsidium wurden gewählt.

„Die Ereignisse der letzten Jahre haben in unserer Gesellschaft tiefe Spuren hinterlassen“, befand Dum-



Gute Zusammenarbeit in der Steiermark: Patrick Trummer, Anton Lang, Jürgen Dumpelnik, Klaus Eichberger und Gerhard Widmann (v. l. n. r.)

pelnik in seiner Antrittsrede. „Das Freizeitverhalten der Menschen hat sich verändert, Themen wie Nachhaltigkeit und Klimawandel haben an Bedeutung gewonnen, die Prioritäten bei der Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Ehrenamt wurden neu geordnet. In der nächsten Funktionsperiode wird es unsere Aufgabe sein, Antworten auf diese grundlegenden Veränderungen zu finden.“

Zu diesem Zweck wird sich der Landesvorstand Mitte Juli 2023 zu einer Klausur zusammenfinden und sich mit der Entwicklung einer umfassenden Zukunftsstrategie beschäftigen. Ziel des Prozesses ist es, eine klare Vorstellung davon zu schaffen, wohin sich die Naturfreunde Steiermark in den nächsten Jahren entwickeln wollen.

Zu weiteren Schwerpunkten der kommenden Funktionsperiode zählen das Thema Inklusion sowie der Ausbau von Kletterhallen. Eine klare Positionierung zu klimarelevanten Fragestellungen und zum Ausbau erneuerbarer Energieträger stehen ebenso auf der Agenda. „So wie es uns gelungen ist, gut durch die Pandemie zu kommen, werden wir auch diese Aufgaben meistern und gestärkt aus dem Prozess hervorgehen“, meinte Dumpelnik; er freue sich schon auf die bevorstehenden Aufgaben in den kommenden drei Jahren. Abschließend bedankte er sich bei den anwesenden Funktionärinnen und Funktionären für das ausgesprochene Vertrauen. ■



**WIR  
MACHT'S  
MÖGLICH.**

# Wachsen mit den Aufgaben

**Aktuell** ■ Isabell Obersek aus Oberaich und David Kirchner aus Selzthal zählen zu den jüngsten Ortsgruppenvorsitzenden in der Steiermark. Im Interview erzählen die beiden von den Herausforderungen und Freuden ihrer Funktionärstätigkeit.

Fotos: David Kirchner, Isabell Obersek

## **Könnt ihr euch bitte kurz vorstellen?**

**Obersek:** Ich bin 27 Jahre alt und derzeit in Karenz. Im Herbst werde ich nach fast vier Jahren in meinen Job als Vertragsbedienstete im öffentlichen Dienst zurückkehren. Meine Kinder Emilia (3) und Noah (1) sind mein größter Stolz. Gemeinsam mit ihnen und meinem Lebensgefährten bewohne ich ein kleines Haus in Leoben.

**Kirchner:** Ich bin 29 Jahre alt, verheiratet und lebe in Selzthal. Ich arbeite als Maler und Beschichtungstechniker und bin seit ca. 11 Jahren bei den Naturfreunden Selzthal aktiv. Vorsitzender der Ortsgruppe bin ich seit knapp drei Jahren. In meiner Freizeit zieht es mich raus in die Natur, vor allem in die Berge.

## **Was hat euch dazu bewogen, eine Funktion bei den Naturfreunden zu übernehmen?**

**Obersek:** Ich bin da mehr oder weniger „hineingerutscht“. Meine Tante war Vereinsvorsitzende, und ich wurde bereits in jungen Jahren Schrittführerin; darüber hinaus war ich als Wanderführerin engagiert und habe die Ausbildung zur Wanderführerin absolviert. In der letzten Amtsperiode übernahm ich gemeinsam mit meiner Schwester die Stellvertretung für unsere Vorsitzende. Mittlerweile bin ich die Vorsitzende. Obwohl ich diese Funktion nie angestrebt habe, bin ich sehr stolz darauf, diese Herausforderung angenommen zu haben.

**Kirchner:** Ich bin vor 11 Jahren nach Selzthal gezogen und fand bei den Naturfreunden Anschluss, zunächst bei der Jugend. Bis 2020 war ich stellvertretender Jugendreferent. Ich habe eine große Leidenschaft für die Berge und Klettersteige und habe vor fünf Jahren die Ausbildung zum Übungsleiter Klettersteig gemacht. Mit der Zeit habe ich mich immer mehr engagiert. Schon früh hat mich meine Vorgängerin gefragt, ob mich die Funktion des Vorsitzenden interessieren würde. So durfte ich bei vielen verschiedenen Aktivitäten dabei sein und lernte viele interessante Leute kennen. Das und die vielfältigen Tätigkeitsfelder der Naturfreunde haben mich überzeugt, mehr Verantwortung zu übernehmen.

## **Welche Aufgaben habt ihr im Verein?**

**Obersek:** Unsere Ortsgruppe ist klein, daher ist mein Aufgabenbereich sehr überschaubar. Ich fungiere erst seit Ende Februar 2023 als Vorsitzende. Derzeit bin ich hauptsächlich mit administrativen Tätigkeiten beschäftigt: Ich beantworte E-Mails und pflege den Kontakt mit den Behörden und der Bank. Ich habe das Glück, ein sehr engagiertes Team zu haben, das mich in allen Vereinsbelangen tatkräftig unterstützt.



Isabell Obersek schätzt an ihrer Tätigkeit als Ortsgruppenvorsitzende vor allem das gemeinsame Arbeiten im Team.





Seine Freizeit verbringt David Kirchner am liebsten in den Bergen.

**Kirchner:** Seit fünf Jahren bin ich im Bereich Klettersteiggehen in unterstützender Funktion tätig. 2020 habe ich den Vorsitz der Ortsgruppe Selzthal übernommen, nachdem ich davor schon ein paar Jahre lang zweiter Vorsitzende-Stellvertreter gewesen war.



**Ich bin sehr stolz darauf, diese Herausforderung angenommen zu haben.**

Isabell Obersek

**Wie schafft ihr es, die ehrenamtliche Tätigkeit mit dem Privat- und Berufsleben zu vereinbaren?**

**Obersek:** Vor der Geburt meiner Kinder habe ich regelmäßig Wanderungen organisiert, das hat mir große Freude bereitet. Da ich an den Wochenenden sowieso nie arbeiten musste, gab es meist auch keine Probleme, alles unter einen Hut zu bekommen. Jetzt, mit zwei Kleinkindern, ist das nicht immer so einfach. Da wir eine sehr kleine Ortsgruppe sind, hält sich der Zeitaufwand aber in Grenzen und lässt sich relativ gut mit meinem Privatleben vereinbaren.

**Kirchner:** Im Privatleben ist es ganz wichtig, dass man die Unterstützung des Partners hat. Mein Ehemann ist auch bei uns im

Ausschuss vertreten und steht mir immer mit Rat und Tat zur Seite. Wegen meines Berufs als Maler bin ich unter der Woche ziemlich ausgelastet. Ich habe aber geregelte Arbeitszeiten, was das Planen von Freizeitaktivitäten erleichtert. Weiters braucht man ein starkes Team. Meine vielen Helferinnen und Helfer leisten großartige Arbeit. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken!

**Was ratet ihr jemandem, der sich bei den Naturfreunden engagieren möchte?**

**Obersek:** Mit Spaß und Freude dabei zu sein, da man großartige Dinge erleben kann und auch viele neue Menschen kennenlernt. Die Naturfreunde bieten eine vielfältige Palette von sportlichen Aktivitäten und Ausbildungen in den unterschiedlichsten Bereichen. Es gehört für mich zu den schönen Seiten des Lebens, gemeinsam mit Freunden und Bekannten Berge zu erklimmen oder andere Erlebnisse in der Natur zu teilen.

**Kirchner:** Einfach machen! Natürlich braucht es eine gewisse Leidenschaft, aber die Naturfreunde sind ein toller Verein mit vielen engagierten Menschen und einem großartigen Gemeinschaftssinn. Wichtig ist es, dass man mit Menschen zusammenarbeitet, auf die man sich verlassen kann und die einem notfalls den Rücken freihalten. Wenn jeder seinen Beitrag leistet, lässt sich die Arbeit leichter bewältigen. Außerdem gibt es bei den Naturfreunden ein umfangreiches Ausbildungsprogramm, das ich jedem nur empfehlen kann. ■

# Berg- und Talgeschichten

**Aktuell** ■ Ein neues Buch beleuchtet das Leben von Franz, Adolf und Alois Huber aus Palfau. Die drei Brüder engagierten sich aktiv bei den Naturfreunden und waren in den 1960er- und 1970er-Jahren weit über die Grenzen der Region hinaus als Kletterer und Bergsteiger bekannt.

Text: Gundi Jungmeier, Fotos: Privatbesitz der Familie Huber, Laukat

Franz Huber beim Signieren des Buchs „Berg- und Talgeschichten“



Beginnend mit Kindheitserlebnissen aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs und des Kriegsendes in Palfau führt das Buch in die Welt der drei Jugendlichen, die in den 1950er-Jahren in den Bergen einen wertvollen Rückzugsraum fanden. Die Huber-Brüder wurden bald zu versierten Kletterern, die vor

Abenteuerlust und Neugier auf die Welt und ihre Berge überschäumten. Auf dem Fahrrad und später auf dem Motorrad ging es zu den interessantesten Kletterrouten im Gesäuse, am Dachstein und immer weiter weg, in die Schweiz und in die französischen Westalpen. Der Versuch von Franz und Adi, gemeinsam mit Hubert Sedlmayr die erste Winterbegehung der Matterhorn-Nordwand zu schaffen, gelang zwar nicht ganz, löste aber großes internationales Medieninteresse aus und öffnete die Türen für Expeditionen im Himalaya, in den Anden, im Hindukusch, im Pamir, im Karakorum und in den Rocky Mountains. 1965 gelang Adi mit drei Mitstreitern die Erstbesteigung zweier Sechs- und eines Fünftausenders im Hindukusch. Größter Höhepunkt war die Erstbesteigung des Dhaulagiri II (7751 m): Am 18. Mai 1971 standen Adi Huber, der Sherpa Jangbu (Nepal), Adi Weissensteiner aus Admont und der US-Amerikaner Ron Fear am Gipfel des zweithöchsten Gipfels der Dhaulagiri-Kette. Franz Huber hatte die Expeditionsleitung übernommen. Doch nicht alle Unternehmungen standen unter einem guten Stern. Es mussten auch gefährliche Situationen gemeistert und bange Stunden durchgestanden werden. Ab den 1980er-Jahren widmeten sich die Huber-Brüder immer mehr der Organisation von Trekkingtouren in aller Welt. Zielland des Herzens war und blieb Nepal, wo vor allem Adi eine zweite Heimat fand.

Adi und Franz Huber mit Adi Weissensteiner (Mitte) vor dem Dhaulagiri II (1971)



## Über das Projekt

Die Historikerin und Autorin Gundi Jungmeier hat sich auf die Spurensuche gemacht und die Biografien der



## Buchtipp

Gundi Jungmeier

**Berg- und Talgeschichten.**

Franz, Adi und Lois Huber aus Palfau

250 Seiten, 178 Abbildungen,  
ISBN 978-3-200-08926-6,  
Palfau 2023, 28 €

Das Buch kann auf <https://lodge150.at/das-buch/> bestellt werden und ist in den Freizeitbetrieben der Gemeinde Landl, im Büro der LEADER-Region Steirische Eisenstraße und in ausgewählten Buchhandlungen erhältlich.

drei Brüder Franz (geb. 1935), Adolf (1939–2015) und Alois (geb. 1942) nachgezeichnet. Sie hat die Beteiligten interviewt sowie Tourenbücher, Reisetagebücher, Korrespondenzen, die umfassende Sammlung von Zeitungsberichten und weiterführende Literatur studiert und daraus ausgewählte Episoden aus dem bewegten Leben von Franz, Adi und Lois rekonstruiert. Dank des Engagements von Willi Jungmeier und Franz Huber bei der Bildrecherche ist das Buch mit zahlreichen zeitgenössischen Fotoaufnahmen illustriert. In mühevoller Kleinarbeit sichteten sie mehrere Tausend Repros, Negative und Dias, trafen eine Auswahl für die spätere Digitalisierung und lieferten detaillierte Beschreibungen.

### Buchpräsentation

Bei der Buchpräsentation am 3. Februar 2023 in Forstauers Brauhaus Gesäuse in Gams fanden sich ca. 200 Interessierte, Freundinnen und Freunde sowie „Expeditionsveteranen“ ein. Die musikalische Umrahmung übernahm die Familienmusik rund um Richard Huber. Viele Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, sich ihr Exemplar von Franz und Lois signieren zu lassen. ■

# -10%

## BIKE / E-BIKE PLUSCARD- BONUS

Gültig für PlusCard-Kund\*innen auf alle Bikes & E-Bikes. Ausgenommen Preis & Wert-Artikel, bereits reduzierte Artikel, Finanzierungen und Firmen- und Leasingräder. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.

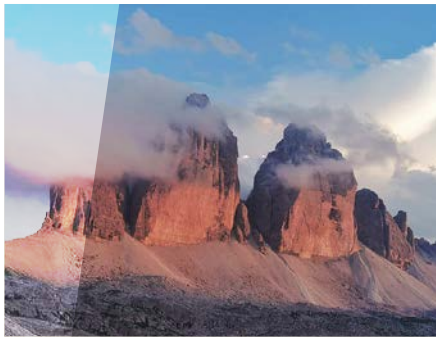


## **giga sport**

WO DEIN SPORT DIE NR. 1 IST

# Auf in einen ereignisreichen Sommer!

Klettersteiggehen, Wildwasserfreuden, Wandern, Felsklettern



## Historische Klettersteige

Viertägige Klettersteigtour in den Sextener Dolomiten. Bei grandioser Aussicht auf die Drei Zinnen geht es über alte Kriegspfade, durch Stollen, über Klettersteige und Gipfel von Hütte zu Hütte. Auf dem Weg erfährt man von den Guides immer wieder Wissenswertes über die Hintergründe des Ersten Weltkriegs und den Aufbau der Stellungen.

**Ort:** Sexten • **Voraussetzung:** Begehen von Klettersteigen im Schwierigkeitsgrad C •  
**Termin:** 17.–20. Juli 2023 • **Preis pro Person:** 440 €

## Abenteuer, Spaß & Action

Unvergessliche Sommererlebnisse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Wildalpen im Nationalpark Gesäuse: Paddeln auf der Enns, Flusswanderungen, Entdecken kleiner und großer Naturwunder, eine actionreiche Raftingtour auf der Salza und gemütliche Abende vor einem Lagerfeuer unter einem einzigartigen Sternenhimmel – all das und noch viel mehr erwarten dich während der Erlebnistage in Wildalpen.

**Zielgruppe:** Familien und Kinder ab 12 Jahren • **Ort:** Wildwasserzentrum Wildalpen •  
**Termin:** 17.–20. August 2023 • **Preise pro Person:** Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre: 225 €, Erwachsene: 275 €, zzgl. 50–60 € für die Hin- und Rückfahrt in einem Kleinbus



## Alpine Wandertage im Lesachtal

Alpines Flair und schöne Landschaften erwarten dich bei unseren Wandertagen im Lesachtal! Vom „Bergsteigerdorf“ Obertilliach aus unternehmen wir die schönsten alpinen Wandertouren mit herrlichen Ausblicken und bei mediterranem Klima. Gewandert wird in einer kleinen Gruppe, bei der die Kameradschaft im Vordergrund steht.

**Voraussetzungen:** Trittsicherheit, gute Kondition für mind. 6 Stunden Gehzeit •  
**Termin:** 11.–14. September 2023 • **Preis pro Person:** 450 € inkl. HP

## Mehrseillängenkurse: für Einsteiger\*innen & Fortgeschrittene

Du kletterst selbstständig in der Halle oder im Klettergarten und möchtest deinen Handlungsspielraum erweitern? Dann bist du im Mehrseillängen-Einsteigerkurs genau richtig! Im zeitgleich stattfindenden Fortgeschrittenen-Kurs kann man sein Können im Mehrseillängenklettern erweitern und den Umgang mit mobilen Sicherungsmitteln lernen. Zudem werden alle Techniken gefestigt.

**Ort:** Grazer Bergland • **Termin:** 22.–24. September 2023 • **Preis pro Person:** 120 € (ohne Unterkunft)





## ORTSGRUPPE BREITENAU

15. Aug.



### Gemütliche Rundwanderung Schießling mit Almfest

Infos: naturfreunde-breitenau.at

17. Sept.



### Jubiläumsbergmesse

Wir feiern 50 Jahre Hochlantsch-Gipfelkreuz. Die Bergmesse beginnt um 12 Uhr und wird von der Knappenkapelle Breitenau musikalisch umrahmt.

Infos: naturfreunde-breitenau.at

## ORTSGRUPPE BRÜCK AN DER MUR

15. Juli



### Wanderung auf die Leobner Mauer

**Weitere Termine:** 12. August 2023: Wanderung auf den Steinplan, 9. September 2023: Wanderung auf die Graualm, 23. September 2023: Wanderung auf die Zöberer Höhe • **Anmeldung:** Johann Feier, 0650/675 50 25, johann.feier@aon.at

## ORTSGRUPPE FELDKIRCHEN BEI GRAZ

6. Aug.



### Wanderung auf den Diemlachkogel

Die Route: Bruck/Mur–Diemlachkogel–Kapfenberg, ca. 4 Stunden Gehzeit; An- und Rückfahrt mit Öffis  
**Weiterer Termin:** 22. September 2023: Andritz-Ursprung–Hauenstein–Mariatrost, ca. 4 Stunden Gehzeit; An- und Rückfahrt mit Öffis • **Treffpunkt:** Bahnhof Feldkirchen-Seiersberg, 7.30 Uhr • **Anmeldung:** Martin Winter, 0660/416 38 95

3. Sept.



### Wanderung & Führung – Stift Rein

Die Route: Stift Rein–Kehr–Stift Rein; An- und Rückfahrt in Fahrgemeinschaften

**Treffpunkt:** Marktplatz Feldkirchen, 9 Uhr • **Anmeldung:** Ernst Steiner, 0699/17 27 85 03

## ORTSGRUPPE GLEISDORF

3. Sept. bis  
7. Sept.



### Wander- & Klettersteigtage

Wir unternehmen Touren in der Hochsteiermark, im Kleinarltal, am Gosaukamm, am Krippenstein und im Berchtesgadener Land.

**Abfahrt:** 3. September 2023 um 7 Uhr vom Bahnhof Gleisdorf (Bus) • **Anmeldung:** Franz Paller, 0660/149 07 97

17. Sept.



### Kletterpark Spielmäuer

Es stehen drei Klettersteige zur Auswahl. Schwierigkeitsgrade: D (Felix' Himmelseiter), sonst B/C

**Abfahrt:** 7 Uhr, GEZ Gleisdorf (PKW) • **Anmeldung:** Franz Paller, 0660/149 07 97

24. Sept.



### Jakobsweg Turnau

Auf bequemen Forst-, Wald- und Wiesenwegen wandern wir vom Parkplatz Schwabenbergarena taleinwärts und über eine Höhenstraße mit wunderschönem Ausblick in die gesamte Region zurück zu unserem Ausgangspunkt; Einkehrmöglichkeit unterwegs.

**Abfahrt:** 7 Uhr, GEZ Gleisdorf (PKW) • **Anmeldung:** Franz Paller, 0660/149 07 97

## ORTSGRUPPE GRATKORN

17. Sept. und  
24. Sept.



### Weinstraßen-Ausflüge

17. September 2023: südsteirische Weinstraße mit Weingartenwanderung, 24. September 2023: weststeirische Weinstraße mit Wanderung auf den Reinischkogel

**Treffpunkt:** Andreas-Leykam-Platz, Gratkorn, 9.30 Uhr • **Anmeldung:** Franz Zieger, 0664/410 65 70

1. Okt.



### Radtour Radkersburg & Umgebung

Gemütliches Dahinradeln im Thermenland

**Treffpunkt:** Andreas-Leykam-Platz, Gratkorn, 9 Uhr • **Anmeldung:** Franz Zieger, 0664/410 65 70

## NATURFREUNDE GRAZ

29. Juli



### Techno am Berg

Klangerlebnis auf der Johann-Waller-Hütte. Mehrere DJs sorgen für die musikalische Untermalung, während Hüttenwirt Felix Winkler mit regionalen Köstlichkeiten verwöhnt.

**Altersfreigabe:** ab 18 Jahren • **Infos & Tickets:** technoamberg.at, 0664/188 10 13

27. Aug.



### 90 Jahre Johann-Waller-Hütte

Wanderung vom Forsthaus Schöcklkreuz über die Schöcklstraße zur Johann-Waller-Hütte; Gehzeit: ca. 1 Stunde; um 12 Uhr offizielle Begrüßung durch die Vorsitzende der Naturfreunde Graz Mag.<sup>a</sup> Susanne Bauer; Kinderprogramm

**Treffpunkt:** Jakominiplatz, Regionallinien, 9.15 Uhr

## ORTSGRUPPE JUDENBURG

25. Aug.  
bis  
27. Aug.



### 3-Tage-Wanderung Gasteinertal

1. Tag: Wanderung am Gasteiner Höhenweg von Hofgastein nach Badgastein, Gehzeit: 3 Stunden, 200 Hm; 2. Tag: Ganztagswanderung Stubnerkogel, Bergfahrt mit der Stubnerkogelbahn, Gehzeit: 3 Stunden, 230 Hm Aufstieg, 680 Hm Abstieg; 3. Tag: Rundwanderung Schlosstalm-Hohe Scharte, Bergfahrt mit der Schlosstalmbahn, Gehzeit: 2 Stunden, 300 Hm

**Leistungen:** Busfahrt, Unterbringung im Viersternehotel Johannesbad, HP inkl. Getränke zum Abendessen, 2 Tageskarten Bergbahnen • **Preis pro Person:** 340 €, kein EZ-Zuschlag • **Anmeldung:** bis 29. Juli 2023 bei Gertrude Reiter, 0681/20 80 16 53

16. Sept.



### Wanderung „Wilde Wasser“

Schladming/Untertal: auf dem Alpinsteig durch die „Höll“ hinauf zur Gfölleralm; Gehzeit: 2 Stunden, 200 Hm Anstieg; Trittsicherheit erforderlich

**Abfahrt:** Terminal Tieber, 8 Uhr • **Preis pro Person:** 47 € für die Busfahrt • **Anmeldung:** bis 19. August 2023 bei Gertrude Reiter, 0681/20 80 16 53

## ORTSGRUPPE KALSDORF

15. Juli  
und  
16. Juli



### Kinder- und Jugend-Wochenende

An beiden Tagen ist ein Programm von 9 bis 15 Uhr vorgesehen. Am Samstag gibt es Seilklettern, Bouldern und Slacklines, am Sonntag besuchen wir in Kalsdorf den STUNT.AT Adrenalinpark.

**Preis pro Person:** 55 € • **Leistungen:** Betreuung, Jause, Mittagessen, Getränke und Eintritt für den Adrenalinpark • **Anmeldung:** Ferry Hahn, 0664/282 13 31

ab  
29. Sept.



### Kletterkurse im CAC Graz

Unsere Kletterkurse bestehen aus 8 Einheiten zu je 2 Stunden, immer am Freitag ab 17 Uhr in der Kletterhalle in Graz. Sowohl für Kinder als auch für Jugendliche und Erwachsene gibt es jeweils einen Kurs für Anfänger\*innen sowie für Fortgeschrittene.

**Anmeldung:** Elfi Hafenschere, 0664/414 28 03

## ORTSGRUPPE KNITTELFELD

9. Juli



### Bergmesse am Steinplan

Wanderung vom Oberkamper auf den Steinplan; um 13 Uhr Messe mit Pfarrer Mag. Rudi Rappel; musikalische Umrahmung: Eisenbahner-Stadtkapelle Knittelfeld

**Abfahrt:** Hans-Resel-Gasse, 9 Uhr (PKW) • **Anmeldung:** Karl Brugger, 0 35 12/830 49, Christine Köck, 0664/438 76 27

19. Aug.



### Wanderung zu den Zwiefelderseen

Ausgangspunkt der Wanderung: Sölkpass, 8,5 km, Gehzeit: ca. 4 Stunden, 600 Hm, Trittsicherheit erforderlich

**Abfahrt:** Hans-Resel-Gasse, 7 Uhr (PKW) • **Anmeldung:** Christine Köck, 0664/438 76 27, Elke Miklavcic, 0650/520 22 84

## ORTSGRUPPE LANDL

29. Juli



### Wanderung Haindlkar-Gsengscharte-Johnsbachtal

**Treffpunkt:** Schul- und Sportstätte in Landl • **Anmeldung:** Dieter Pfeifer, 0676/572 06 51

## ORTSGRUPPE LEBRING

29. Juli



### Familienausflug Teichalm

Im Waldpark Hochreiter erwarten dich heimische Tiere zum Füttern und Streicheln, ein Wasserspielplatz und eine große Waldkugelbahn. Jugendliche können sich im Hochseilklettergarten austoben. Highlight: ein 250 m langer Flying-Fox-Parcours. Wandern kann man z. B. auf die Tyrnauer Alm oder den Hochlantsch.

**Anmeldung:** Susi Feirer, 0664/88 50 69 14, Elke Kühner, 0660/592 94 88

3. Sept.  
bis  
8. Sept.



### Wanderwoche im Gasteinertal

Wir verbringen sechs Tage in Bad Hofgastein im Haus Hofgastein/PRO. Es werden täglich geführte Wandertouren angeboten. Außerdem besteht die Möglichkeit, das vielseitige Wellnessangebot des Hotels zu nutzen.

**Preis pro Person (DZ):** 550 € • **Leistungen:** Busfahrt, HP, geführte Wanderungen • **Anmeldung:** Harald Leodolter, 0664/355 50 20

## ORTSGRUPPE LIEZEN

20. Juli



### Almenrundweg am Hengstpass

Dieser Rundwanderweg am Hengstpass (944 m) in Oberösterreich zwischen Pugalalm, Karlhütte und Laussabaueralm ist ideal für Naturliebhaber\*innen; Gehzeit: 3,5 Stunden, 195 Hm.

**Anmeldung:** Richard Zündel, 0664/73 04 79 54

1. Sept.  
bis  
4. Sept.



### Wandern in Südtirol

Mölden ist ein idyllisches Bergdorf auf rund 1140 m und befindet sich in einer wunderschönen Panoramalage oberhalb des Etschtals. Von Almwanderungen über ausgedehnte Touren – es ist für jeden Geschmack etwas dabei!

**Anmeldung:** bis 15. Juli 2023 bei Armin Berger, 0660/262 05 01, armin.berger@liezen.at

## ORTSGRUPPE MITTERDORF

16. Sept.



### Wanderung durch die Garnitzenklamm

Wunderschöne Wanderung im Kärntner Gailtal. Einzelne Klammteile verlangen Schwindelfreiheit!

**Treffpunkt:** Bahnhof Mitterdorf, 6 Uhr • **Anmeldung:** bis 10. September 2023 bei Walter Berger, 0677/61 12 96 80

30. Sept.



### Wanderung von Oberdöbling nach Neuwaldegg

13,6 km Gesamtlänge, 400 Hm, An- und Rückreise: mit Zug und Straßenbahn

**Anmeldung:** bis 23. September 2023 bei Michaela Bauregger, 0699/10 05 56 99

## ORTSGRUPPE MÜRZHOFEN

5. Aug.




### Tour auf den Ötscher


Mit dem PKW geht es nach Lackenhof. Von dort wandern wir zum Ötscher-Schutzhaus und weiter zum Gipfel des Ötschers (1893 m). Retour geht es auf demselben Weg zum Ötscher-Schutzhaus und von dort mit dem Sessellift (14 €) hinunter zum Ausgangspunkt.

**Anmeldung:** Johanna Brunnhofer, 0664/648 21 80




**24. Aug.**  **Tour Rannerwand-Kreuz**  
Mit dem PKW geht es zum Parkplatz Bärenschützklamm. Von dort wandern wir zum Rannerwand-Kreuz (1090 m) und weiter zur Ausflughütte „Zum Guten Hirten“ (Einkehrmöglichkeit). Retour geht es über den sogenannten Prügelweg (Weg Nr. 746) zum Ausgangspunkt.  
**Anmeldung:** Gudrun Kernstock, 0677/61 93 77 48


**ORTSGRUPPE MÜRZZUSCHLAG**

**25. Aug. bis 27. Aug.**  **Kraxln & Bodn 2.0**  
Wir schlagen unsere Zelte direkt am Faaker See auf. Am Kanzianiberg, einem der größten Sportklettergebiete in Österreich, geht es zum Sport- und Alpinklettern; am See gibt's Kanufahren und Stand-Up-Paddeln. Weiters werden einige Social-Media-Themen in Angriff genommen und Bilder für den eigenen Kanal gemacht.  
**Preis pro Person:** 100 € • **Leistungen:** Campieren im Zelt, VP, Leihusrüstung und Betreuung • **Anmeldung:** Michelle Ganster, 0676/551 11 20

**8. Sept. bis 10. Sept.**  **Wander-, Foto- und Kletterrundreise in die Tschechei**  
Wir campen im Nationalpark Böhmisches Schweiß im Norden der Tschechei. Auf dem Programm stehen eine Wanderung ins Khaatal sowie ein Ausflug nach Adersbach und in die Teplice Felsenstadt. Statt der Wanderungen kann in der Umgebung auch geklettert werden.  
**Preis pro Person:** 250 € • **Leistungen:** Fahrt, Unterkunft, Frühstück, Betreuung • **Anmeldung:** Karl Heinz Ganster, 0676/343 32 21

**ORTSGRUPPE PERNEGG**


**8. Juli**  **Wandern auf den Ternbachkogel**  
Wir treffen uns um 7 Uhr beim Spar in Pernegg und fahren gemeinsam zum Oskar-Schauer-Haus. Von dort geht's auf den Roßbachkogel und von dort über den Ternbachkogel zur Christusstatue und zurück zum Ausgangspunkt.  
**Anmeldung:** Manfred Tscherny, 0664/75 05 84 14


**9. Sept.**  **Hochgebirgswanderung Mooralmsee-Höchstein-Steirischer Bodensee**  
Wir treffen uns um 7 Uhr beim Spar in Pernegg und fahren gemeinsam nach Haus im Ennstal. Nach 900 Hm Aufstieg auf den Höchstein haben wir einen wunderbaren Ausblick auf die Tauern. Über den Steirischen Bodensee geht's zurück zum Ausgangspunkt.  
**Anmeldung:** Gert Lanz, 0676/896 43 24 80


**ORTSGRUPPE SELZTHAL**

**19. Aug.**  **Bootswandertag auf der Enns**  
Das Team der Naturfreunde Selzthal lädt auch heuer zu einer gemütlichen Bootsfahrt auf der Enns ein. Motto: Alles, was schwimmt, nimmt teil.  
**Treffpunkte:** Naturfreunde-Bootshaus in Selzthal um 11 Uhr oder Mündung Gulling/Enns in Wörschach um 12 Uhr • **Anmeldung:** Christian Tiefenbacher, 0664/224 90 23


**ORTSGRUPPE STAINACH**

**10. Juli bis 14. Juli**  **Schwimmkurs für Kinder**  
**Infos & Anmeldung:** Oliver Kamp, 0660/358 00 43

**12. Aug.**  **Bogenschießen für Groß & Klein**  
**Infos & Anmeldung:** Christina Marschall-Schranz, 0650/992 72 72


**9. Sept.**  **Grimminghüttenfest**  
Wir feiern 100 Jahre Naturfreunde Stainach und 75 Jahre Grimminghütte. Beginn: 10 Uhr; um 11 Uhr Bergmesse. Es gibt Almspezialitäten und hausgemachte Mehlspeisen. Für die musikalische Umrahmung sorgt die Bauernmusik Stainach.  
**Infos:** Alexander Hinterleitner, 0664/455 65 63


**ORTSGRUPPE TROFAIACH**

**26. Juli**  **MTB: Kinder- und Jugend-Coaching**  
Für 6- bis 15-Jährige  
**Weitere MTB-Termine:** 4. August 2023: After Work Ride in der Bike-Arena Präbichl, 27. August 2023: MTB-Tour zum Steinplan-Schutzhaus der Naturfreunde (Abfahrt über Forststraße oder Brandwaldsteig), 27. September 2023: Ausfahrt Silbersberg • **Infos & Anmeldung:** Florian Baumann, 0699/704 91 49


**ORTSGRUPPE VEITSCH**

**23. Aug.**  **Radausflug Sausalrunde**  
**Infos & Anmeldung:** Wolfgang Scheickl, 0660/470 21 13

**3. Sept. bis 8. Sept.**  **Wanderurlaub am Achensee**  
**Infos & Anmeldung:** Karlheinz Primec, 0680/215 55 57

**23. Sept.**  **Genusswanderung im Schilcherland**  
**Infos & Anmeldung:** Silke Schrittwieser, 0699/11 18 95 64

**ORTSGRUPPE WEIZ**

**27. Aug. bis 1. Sept.**  **Bergwanderwoche in Südtirol**  
Wir besuchen die Drei-Zinnen-Arena, den Rosengarten sowie das wunderbare Almgebiet rund um die Latemargruppe. Geplant sind leichte Wanderungen (bis 4-5 Stunden Gehzeit), mittlere Wanderungen (4-6 Stunden Gehzeit, Trittsicherheit erforderlich) und Bergtouren (bis 8 Stunden Gehzeit, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich).  
**Preis pro Person:** 640 €, EZ-Zuschlag: 100 € • **Leistungen:** An- und Rückreise mit modernstem Reisebus, Unterbringung im Föhrenhof (Komfortzimmer mit Dusche und WC, Frühstücksbuffet), HP, täglich Fahrt in die Berggebiete, Tourenführung und Reiseleitung • **Anmeldung:** nfweiz.anmeldung@aon.at oder bei Heinz Bareuther, 0664/160 09 51

**IMPRESSUM STEIERMARK-AUSGABE**

Herausgeber, Medieninhaber: Naturfreunde Steiermark, Defreggasse 9, 8020 Graz •  
Chefredakteur: Michael Domian • Redaktion: Petra Ehgartner, Astrid Rubinigg, Rene Stix •  
Anschrift der Redaktion: Defreggasse 9, 8020 Graz, Tel.: 03 16/77 37 14 •  
E-Mail: magazin.steiermark@naturfreunde.at • Lektorat: Karin Astelbauer-Unger •  
Gestaltung: Michael Domian, Schrägstrich Kommunikationsdesign GmbH



### Alpe-Adria-Trail: Wandern im Garten Eden.

Vom Gletscher bis zum Meer auf einem einzigartigen Weitwanderweg, der Ihnen eine der schönsten und vielfältigsten Landschaften der Erde eröffnet: Den Alpen-Adria-Raum! Wo auf 750 km drei Kulturen zu einem einzigartigen Wandererlebnis verschmelzen. Bei geselligen Gastgebern die köstliche Alpen-Adria-Küche genießen und sich ausruhen für die nächste Etappe. Ganz ohne Ballast des Alltages. Denn darum kümmert sich das Alpe-Adria-Trail-Buchungcenter.